

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 220.

Freitag den 7. August.

1868.

Bekanntmachung.

Nachdem die Listen der Stimmberechtigten und Wählbaren für die Kirchenvorstandswahlen in den beiden Parochien der Thomas- und Nicolai-Kirche nach Maßgabe von § 8. der Kirchenvorstandsordnung aufgestellt worden sind, sollen dieselben nunmehr am **Sonntag den 8. und Montag den 10. d. M.** während der Geschäftsstunden an Rathsstelle (Richterstube) zur Einsicht der Betheiligten ausliegen. Etwaige Einwendungen gegen die Listen sind unverweilt beim unterzeichneten Stadtrath anzubringen.

Leipzig, den 5. August 1868.

Die Pfarrer der Thomas- und Nicolai-Kirche.
D. Lechler. D. Fr. Ahlfeld.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zu der Wahl von Kirchenvorständen für die evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden hiesiger Stadt, zu St. Thomae und St. Nicolai, ist, laut Beschluß der beiderseitigen Wahlausschüsse, wie bereits letzten Sonntag vorschristmäßig von der Kanzel abgekündigt wurde,

Mittwoch den 12. August von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr anberaumt worden.

Die Wahl für die Thomaskirche wird in der Alten Waage 2 Treppen, die Wahl für die Nicolai-Kirche im Saal der I. Bürgerschule stattfinden.

1) Stimmberechtigt bei der diesmaligen Wahl sind lediglich nur diejenigen, welche sich vom 15.—28. Juli zu diesem Behufe angemeldet haben und in den seither geprüften Listen eingetragen sind.

2) Die Wahl hat zu erfolgen durch schriftliche Stimmgebung. Uebrigens hat jeder Wähler persönlich zu erscheinen und kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben.

Jeder Wähler hat 16 Gemeindeglieder, welche mindestens 30 Jahre alt sind, und vermöge ihrer Wohnung dem betreffenden Parochialbezirk angehören, niederzuschreiben und nach Tauf- und Familiennamen, so wie nach Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Zur Erleichterung der Wähler haben die Wahlausschüsse sich dahin vereinbart, Formulare zu diesem Behufe drucken zu lassen, welche jedem Wähler frei zugesandt werden sollen. Wenn indeß Jemand, der sich zur Wahl rechtzeitig angemeldet hat, durch Versehen übergangen sein und einen Stimmzettel nicht erhalten sollte, so können solche Stimmzettel bei dem betreffenden Pastor am Dienstag abgeholt werden. Uebrigens ist Niemand gebunden, sich eines gedruckten Formulars zu bedienen. Es werden auch geschriebene Wahlzettel angenommen werden; nur müssen sie 16 Namen mit der gehörigen genauen Bezeichnung: 1) der fortlaufenden Zahl, 2) des Tauf- und Familiennamens, 3) des Standes oder Berufes enthalten.

Wir fordern nun die für dieses Mal stimmberechtigten Glieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde auf, an dem genannten Tage, Mittwoch den 12. August, innerhalb der oben angegebenen Stunden, je in der Parochie, zu der sie gehören, ihr kirchliches Wahlrecht auszuüben.

Namentlich bitten wir die Wähler, am Wahltag auch schon die Frühstunden zur Abgabe ihrer Stimmzettel benutzen zu wollen, damit hierdurch der zu großen Frequenz und dem längeren Warten der Betheiligten in den Mittagstunden vorgebeugt werde.

Leipzig, 6. August 1868.

Wahlausschuß zu St. Thomae:

D. Gotthard Lechler, Pastor.
Dr. O. A. Anger.
August Louis Erselius.
Robert Wilhelm Frenkel.
Johann Süttner.
Louis Wilhelm Heine.
Eduard Hermendorf.
August Hermann Hirsch.
Friedrich Ludwig Märtenz.
Alexander Schilling.
Ferdinand Bieweg.
Adalbert Wilhelm Volkmann.
Otto Winter.

Wahlausschuß zu St. Nicolai:

D. Friedrich Ahlfeld, Pastor.
Albin Ackermann-Leubner.
C. August Barth.
Julius Bierlig.
C. S. Böhne sen.
Wilhelm Fiedler.
Dr. Walter Julius Gensel.
Heinrich Goetz.
Adolph Ferdinand Jena.
Dr. Joh. Em. Kunze.
Dr. Bernhard Gottlob Schmidt.
Louis Seyferth.
Friedrich Albert von Zahn.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 10. Juli 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Mit dem Vortrage aus der Registrande eröffnete Vorsteher Dr. Joseph die Sitzung.

Ein Schreiben des Eisenbahn-Comités für die Pflege Seithain, Lausitz, Delitzschau und Liebertwolkwitz (abgedruckt in Nr. 187 dieses Blattes von diesem Jahre) wurde mitgetheilt und eine den gleichen Gegenstand betreffende Zuschrift des Rathes vorgetragen. Die Beschlüsse des Rathes gehen dahin,

durch Vernehmung mit den Stadträthen zu Seithain und Lausitz, mit dem kürzlich gebildeten Seithain-Lausitzer

Eisenbahn-Comité und mit dem frühern Chemnitz-Eimbach-Leipziger Comité die Bildung eines neuen Comité's für den Bau einer Privateisenbahn in der Richtung ab Lungenau oder ab Seithain über Lausitz nach Leipzig einzuleiten, einem solchen Comité durch zwei Deputirte des Rathes-Collegiums beizutreten und für antheilige Deckung etwaiger Vorarbeitungskosten einen Betrag bis zur Höhe von 2000 Thalern aus der Stadtcasse zu Lasten des Betriebs zu verwenden,

und ersucht der Rath, soweit nöthig, die Zustimmung der Stadtverordneten zu diesen Beschlüssen sowie eventuell um Abordnung zweier Mitglieder unseres Collegiums in das zu bildende Comité. *) Einhellig beschloß die Versammlung den Rathesbeschlüssen beizutreten.

*) Die Wahl hat den Vorsteher Dr. Joseph und Herrn Dr. E. seine getroffen.

Der Bericht der in derselben Angelegenheit nach Dresden deputirten Mitglieder des Collegiums (Herr Dr. Heine und Herr Buchhändler Wagner) über die Audienz beim Herrn Finanzminister wurde vorgetragen.

Er lautet: „Die Deputation wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Friesen außerordentlich freundlich aufgenommen und durch den erkennbaren, durch und durch von jeder Voreingenommenheit freien, die allseitigste Beleuchtung der Sache wünschenden Standpunct Sr. Excellenz gelangte man zu den eingehendsten Erörterungen, was schon daraus hervorgehen dürfte, daß Se. Excellenz der Deputation mehr als eine Stunde Zeit gewidmet hat.

Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani eröffnete die Besprechung unter Hinweisung auf etwa folgende Gesichtspuncte: Durch den letzten Beschluß der Kammern, wonach I. bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen: eine Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Leipzig dadurch herzustellen, daß sie vom Staatsbahnhofe Chemnitz aus über Wittgensdorf, Burgstädt und Lunzenau zum Anschluß an die sächsisch-bayerische Bahn eine zweigleisige Bahn und von dieser Hauptlinie ab eingleisige, den Localbedürfnissen möglichst entsprechende Zweigbahnen nach Limbach, Penig und Rochlitz auf Staatskosten erbaue; II. für den Fall des Anschlusses die Staatsregierung zu ermächtigen, die Bahnstrecke Borna-Kieritzsch um den Selbstkostenpreis zu erwerben; ist es ganz in die Hände der hohen Staatsregierung gelegt, zu bestimmen, an welchem Punkte die von Chemnitz über Burgstädt, zwischen Geithain über Lunzenau ausmündende Richtung der neuen Chemnitz-Leipziger Bahn sich mit der westlichen Staatsbahn vereinigen soll, indem die ständischen Beschlüsse nur die Einmündung auf dem Bahnhofe der westlichen Staatsbahn in Leipzig voraussetzen, und es hält sich deshalb die Stadt Leipzig um so mehr für berechtigt, der hohen Staatsregierung ihre auf einem dringenden Bedürfnis beruhenden Wünsche nochmals vorzutragen und dieselben zu motiviren, als auch die Interessen größerer Landestheile die Erfüllung dieser Wünsche als ein allgemeines Landesinteresse berechnete Ansprüche erscheinen lassen. Eine möglichst directe Bahn wird dringend gefordert von den engverknüpften Interessen der beiden großen Städte Chemnitz und Leipzig als Hauptvertreterinnen der sächsischen Industrie und des Handels, auch ist die Herstellung einer directen Bahn wichtig aus Rücksicht auf den internationalen Verkehr, welchen auch diese neue Bahn früher oder später doch noch zu erwarten hat und zwar in einer ausgedehnteren Weise, als man gegenwärtig zu bewerkstelligen vermag.

Von dem Interesse der beiden Städte aus wird die gewünschte directe Verbindung in eine indirecte verwandelt, weniger durch eine etwas längere Linie, als durch einen Anschluß an die westliche Staatsbahn, wenn solcher mehrere Stationen weit entfernt von der Haupt- und Endstation Leipzig stattfindet, weil der Verkehr dadurch mehr oder weniger bedingt, somit abhängig würde von dem Verkehr dieser Hauptbahn, wodurch unvermeidlich Aufenthalt für viele, selbst für die direct abgefertigten Züge entsteht, was in weit geringerem Grade zu fürchten ist, wenn die Einmündung kurz vor der Haupt-Endstation, etwa bei Connewitz, erfolgt.

Ein allgemeines Landesinteresse und berechnete Wünsche größerer Landestheile für die directe Linie Lausitz-Leipzig glaubt man darin zu finden, daß eine derartige Richtung etwa in der Mitte zwischen der Westlichen Staatsbahn und der Leipzig-Meißner Bahn hindurchgeht, wodurch vielen Quadrat-Meilen mehr, als auf der Linie Lunzenau-Borna-Kieritzsch die Vortheile der doch aus Staatsmitteln zu bauenden Bahn zugeführt und solche Gegend aufgeschlossen wird, so daß es der gesammten Bevölkerung, welche zwischen den drei genannten Eisenbahnen wohnt, möglich wird, zur Verwerthung ihrer Landes- und Industrieproducte, sowie zur Vermittelung ihres Personenverkehrs die Bahn benutzen zu können, weil solchen Falles eine dieser Bahnen ihnen nahe genug gerückt wird, um vom directen Fuhrwerksverkehr nach Leipzig absehen zu können.

Se. Excellenz erwiderte hierauf etwa Folgendes:

Die Staatsregierung hat zwar noch keinen ganz festen Beschluß in dieser Angelegenheit gefaßt und wird auch alle neuen ihr vorgeführten Gesichtspuncte in reiflichste Erwägung ziehen.

I. Die Befürchtungen, daß durch einen Anschluß bei Kieritzsch die erwähnten Nachtheile für die directe Verbindung entstehen, sind nicht ganz begründet, da man directe Züge einführen wird und nach Ansicht der Sachkundigen den dadurch entstehenden größeren Verkehr ebenso bewältigen kann, als die Leipzig-Dresdner Bahn im Stande ist, den Verkehr von drei Richtungen in sich aufzunehmen.

II. Auch andere Gegenden sind zu berücksichtigen. Die vorher erwähnten Kalllager von Geithain und Lausitz werden auch durch die zur Zeit von der Staatsregierung für angemessen erachtete Linie berührt werden.

III. Die Staatsregierung glaubt aber besonders berücksichtigen zu müssen, daß der Bahnbau über Borna (wenn ich nicht falsch gehört habe) eine halbe oder eine ganze Million weniger erfordert, was zur Zeit für die Staatsregierung besonders wichtig erscheint.

IV. Ein internationaler Verkehr ist für diese Linie nicht zu erwarten, weil eine Bahn von Böhmen über das Erzgebirge in dieser Richtung nicht in Aussicht steht.

Die Deputation erwiderte hierauf Folgendes:

ad I.

Die mächtigen Kohlenzüge der westlichen Staatsbahn und ihr mächtiger Verkehr überhaupt (man bedenke, daß diese Bahn außer dem Bahnverkehr von Hof aus, den Bahnverkehr von Eger, von Annaberg, über Werdau, von Glauchau, den durch die Thüringer Producte in nächster Zeit mächtigen Zufluß erlangenden Verkehr der Böhmisch-Geraer Bahn in sich aufzunehmen hat und daß die nicht seltenen Unglücksfälle (wir erinnern an die wiederholt vorgekommenen Fälle auf den Bahnhöfen in Werdau und Böhmisch) gewiß für eine bereits vorhandene Ueberlastung des Betriebes sprechen dürften), lassen die Hoffnung, auch den neuen Verkehr von Chemnitz ohne Benachtheiligung der directen schnellen Verbindung kaum gerechtfertigt erscheinen. Es wird deshalb nach unserer Ansicht, selbst wenn zur Zeit die Richtung über Borna gewählt wird, die directe Linie nach Leipzig ebenfalls gebaut werden, zumal es außer Zweifel steht, daß wir an das Ende des Eisenbahnbaues noch lange nicht gekommen sind. Es würde dadurch der Uebelstand entstehen, daß die Strecke Lunzenau-Kieritzsch mit erhöhten Kosten durch Anlegung von Doppelgleisen auch auf der Borna-Kieritzscher Bahn angelegt, nachher aber höchstens für eine eingleisige Bahn-Verkehr bieten wird. Uebrigens glauben wir, daß ein Anschluß der Borna-Kieritzscher Bahn über Lausitz nach Grimma auch für den Fall einer directen Bahn nach Leipzig seiner Zeit erfolgen wird, nur halten wir die Erbauung der directen Leipziger Bahn für dringender, für wichtiger und diese Richtung, wenn jetzt gewählt, für billiger, weil dann der Umbau der Borna-Kieritzscher Bahn nicht erforderlich sein würde. Namentlich wurde nochmals betont, daß weder Chemnitz noch Leipzig ein Interesse daran hätten, noch eine dritte indirecte Bahn zu bekommen, da für diese bereits zwei Wege vorhanden, während man das dringende Bedürfnis habe, diese beiden so wichtigen Punkte auf wirklich directem Wege verbunden zu sehen.

ad II.

Wir sind der Ansicht, daß womöglich namentlich Staatsbahnen dem Gesamtinteresse des Landes zu Gute kommen müssen und daß diejenigen zunächst zu berücksichtigen sind, welche die wichtigsten Punkte verbinden und zugleich ein möglichst weites Gebiet mit seinen Landesproducten und seiner Industrie anschließen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß beinahe jedes mit Arbeitskräften und reicher Bevölkerung versehene Areal schlummernde Werthsubjecte besitzt, welche durch den erleichterten Transport lebendig und nützlich sowohl für die producirenden wie die consumirenden Gegenden werden. Diese Thatsache wird noch viele Eisenbahnen hervorrufen, an welche man jetzt nicht denkt, und es ist deshalb um so dringender geboten, Hauptlinien in kürzester Entfernung anzulegen und kleinere Nebenbahnen darauf einmünden zu lassen, um den Gesamtwert eines Landes aufzuschließen. Wenn die nur beispielsweise erwähnten Kalllager auch bei der anderen Linie nicht bloß für Leipzig, sondern ganz besonders auch für die gesammte Landwirthschaft der Leipziger Umgegend aufgeschlossen werden, so wird dies nur angenehm sein, allein damit sind die für eine Stadt wie Leipzig und Chemnitz (in welchen der Lebensunterhalt fortwährend im Preise steigt) wichtigsten Gesichtspuncte für ihre Consumtion keineswegs erschöpft. Solchen Städten muß daran gelegen sein, den Kreis möglichst zu erweitern, welchen die landwirthschaftlichen Producte ihrer Ernährung durch die schnellere und billigere Eisenbahnfracht zuführt. Dadurch gewinnen die davon berührten producirenden Gegenden eben so sehr, als die consumirenden Städte.

Die gewünschte Eisenbahn nun geht genau in der Mitte zwischen der westlichen Staatsbahn und der Leipzig-Meißner Bahn hindurch, so daß wenigstens 8 bis 10 □ Meilen Aderland nach jeder Seite hin, nur etwa 1 Stunde von der Bahn entfernt sind, welche dann ihre Producte nicht mehr mit dem Wagen, sondern per Eisenbahn nach Leipzig bringen werden.

Zum Beweis, welche Tragweite in dieser Frage selbst ganz unscheinbare Artikel erlangen, stellten wir als Beispiel nur eine Kleinigkeit auf, nämlich die Milch. Nimmt man an, daß durch diese Bahn nur die Besitzer von 500 Kühen in die Lage gebracht werden, ihre Milch nach Leipzig zu führen, so erhöht dies den Werth dieser Milchwirthschaften nach dem Muster der näheren Umgegend von Leipzig wenigstens um 20,000 Thlr. und führt Leipzig mehr gute brauchbare Milch zu, was ohne Eisenbahn für entferntere Gegenden unmöglich ist. Wir wählten absichtlich einen unbedeutenden Gegenstand, um das Glänzende der Zahlen nachzuweisen, welche sich bei einem näheren Eingehen auf die Sache herausstellen würden.

ad III.

Mit diesem kleinen Beispiele glaubten wir zugleich den Vortheil einer Ersparniß von 500,000 Thlr. in Bezug auf den Bahnbau widerlegt zu haben, namentlich von dem Standpuncte aus, welchen der Staat in Rücksicht auf die allgemeinen Landesinteressen festzuhalten hat. Andererseits wenn diesem genügt wird und wenn ebenso wenig in Zweifel gezogen werden kann, daß ein Stück

neue
sein
dem
Thei
den

Mei
die
del

Rich
wilt
zwei
das
eine
einr
wah
die
durd
Baf

auf
zu
ersch
feld
jetz
noch
der
dies

dem
sei
und
Ba
ja
ins
mä
kau
zug
all
reg

Th
geb
leg
M
Ri

da
ein
ein
die
in

w
de
er
C
J

g
it

er
C
J

g
it

er
C
J

g
it

er
C
J

neue Bahn an sich rentirt, so muß es für den Staat gleichgültig sein, ob die Bahn eine halbe Million mehr kostet oder nicht, denn wie gezeigt, wird schon durch erhöhten Werth eines kleinen Theiles vom Producte die Steuerkraft einer solchen Gegend um den ganzen Zinsbetrag dieser halben Million erhöht.

Auch konnten wir des Zweifels uns nicht erwehren, daß die Mehrkosten von einer Million sich kaum herausstellen würden, da die Bornaer Bahn angekauft und in eine doppelgleisige verwandelt werden muß.

(Es ist sogar von Sachkundigen behauptet, daß durch diese Richtung nicht allein nichts erspart, sondern noch zugelegt werden würde. Der Bahnkörper Borna-Kieritzsch ist schlecht. Durch ein zweites Gleis, welches angelegt werden muß, oder vielmehr durch das Areal zu demselben, kommt dies Stückchen Bahn nahe an eine halbe Million zu stehen. Wird nun später Geithain-Leipzig einmal gebaut, — und die Nothwendigkeit wird sich sehr bald, wahrscheinlich schon in den nächsten Jahren herausstellen, — so ist die Calculation die: daß durch den Ankauf Borna-Kieritzsch und durch den Bau Geithain-Borna die directe Chemnitz-Leipziger Bahn demmaleinst um nahezu $\frac{3}{4}$ Millionen theurer wird.)

ad IV.

In Bezug auf die Annahme, daß ein internationaler Verkehr auf der Bahn nicht zu erwarten, glaubten wir darauf hinweisen zu müssen, daß die Linie an sich der Art ist, um es zweckmäßig erscheinen zu lassen, dieselbe so herzustellen, daß sie einst einen solchen größeren Verkehr aufnehmen könne, zumal sich bei dem jetzigen Fortschritt der Eisenbahntechnik das Erzgebirge wohl kaum noch als ein Hinderniß darstellt, um bei einer ruhigen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Friedenszeiten eine Linie in dieser Richtung von Böhmen her für alle Zeit bezweifeln zu müssen.

Demnach wurde noch darauf hingewiesen, daß, gegenüber dem dringenden Bedürfnis es kaum einem Zweifel unterworfen sei, daß die mächtigen allgemeinen Interessen von Leipzig, Chemnitz und der von der gewünschten Bahn durchschnittenen Gegend, den Bau dieser Linie auf dem Privatwege sicher herbeiführen werden, ja daß die Schritte bereits gethan seien, um dieses Unternehmen ins Werk zu setzen. Man sprach die Hoffnung aus, daß solchen mächtigen, allgemeinen Landesinteressen die Staatsregierung wohl kaum ein Hinderniß in der Entwicklung bieten werde, und richtete zugleich an Se. Excellenz die ergebenste Bitte, sich wenigstens allgemein darüber auszusprechen, welche Stellung die Staatsregierung einem solchen Unternehmen gegenüber wohl einnehmen werde.

Hierauf erwiderte Se. Excellenz etwa Folgendes:

Es versteht sich von selbst, daß ich nicht in der Lage bin, auf Ihre Gesuche und Wünsche irgend welche definitive Erklärung abgeben zu können. Es ist mir angenehm gewesen, die offene Darlegung so vieler wichtigen Momente für diese Frage von Ihnen gehört zu haben, und Sie können sich versichert halten, daß Ihre Mittheilungen sowie die ganze Angelegenheit nochmals nach allen Richtungen hin die eingehendste Prüfung zu erwarten haben."

Herr Wagner bemerkt hierzu, daß der Herr Minister sich dahin ausgesprochen, daß er eine Voreingenommenheit in Betreff einer bestimmten Linie nicht habe und sich auf den Standpunkt eines sächsischen Finanzministers stelle. Die eine Million, die die verlangte Linie mehr koste, fehle ihm eben, indessen solle Alles in nochmalige Erwägung gezogen werden.

Dem Beschlusse des Rathes, in der Poststraße an Stelle einer Wölbschleufe eine Deckschleufe herzustellen, wurde nach Befürwortung durch Herrn Näser Zustimmung erteilt.

Das Schreiben des Rathes, in welchem derselbe die Erklärung der Stadtverordneten über die von ihm beschlossene Vereinigung der Mendel-, Biener- und Beckerstiftungen, insgesammt für Blinde, erfordert, gab dem Vorsteher Dr. Joseph Veranlassung, das Sachverhältniß durch Mittheilung des an den Rath zu richtenden Recommunicats zu erläutern.

Dem Beschlusse des Ausschusses, welcher die Vereinigung der genannten drei Stiftungen empfiehlt, trat die Versammlung einstimmig bei, ebenso daß der Rath gefragt werde, in welcher Weise derselbe das Mitwirkungsrecht der medicinischen Facultät bei Verwaltung der älteren Mendelstiftung zu regeln beschloßen habe, bez. zu regeln gedenkt.

Der Beschluß des Rathes,

Herrn Dr. Hermann Kiedel in Berlin als Nachfolger des Custos am städtischen Museum vom 1. August d. J. an anzustellen, veranlaßte Herrn Näser zu der Bemerkung, daß der Custos zugleich Conservator des Museums sei und man in der Lage wäre, außer diesem Beamten immer noch andere technische Beamte heranzuziehen. Es frage sich, ob die Stellung nicht ganz in Wegfall kommen könne, und beantrage er

Verweisung an den Verfassungsausschuß, um zu prüfen, ob diese Stellung notwendig, und ob dieselbe nicht mit anderen Kräften zu besetzen wäre.

Herr Jul. Müller führt an, daß nach seinem Dafürhalten das Collegium jetzt gar nicht darüber schlüssig werden könnte, ob diese Stellung wieder zu besetzen sei oder nicht. Zur Sache wäre es nöthig, die Stellung des Custos mit einer geeigneten Person wie früher zu besetzen; der Custos habe nicht bloß die Aufsicht, sondern eine Oberaufsicht zu führen und die Verpflichtung, das Kunstleben Leipzigs aufrecht zu erhalten. Dieses sei jetzt gewedt, wie früher nie. Der Custos sei der Vermittler zwischen Museum und Kunstverein, letzterer habe das Museum geschaffen und sei jetzt noch unausgesetzt für dasselbe thätig.

Hierauf wurde der Antrag Herrn Näfers abgelehnt.

(Schluß folgt.)

Bur Geschichte des Fischerstechens.

Mitgetheilt von Otto Moser.

Am Nachmittage des 3. August hielt die Fischerinnung ihren Umzug und das darauf folgende Wasserturnier, Fischerstechen genannt, seit dessen Stiftung zum einhundertvierundfünfzigsten Male. Es war am 12. Mai 1714, wo das erste Fischerstechen stattfand, dem 45. Geburtstage des „ritterlichen“ Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen, August des Starken, welchen derselbe auf ergangene Einladung im Apel'schen Garten zu Leipzig feierte. Dessen Eigenthümer, Kaufmann Apel, besaß auch das jetzt sogenannte Königshaus am Markte, wo der König sein Absteigequartier hatte, und — eine schöne geistreiche Frau. Bekanntlich war König August für Frauenschönheit nicht ganz unempfindlich, und diesem Umstande hatte der Lustgarten seine Entstehung und seinen Ruf zu danken. Aus Galanterie gegen Madame Apel ließ der König auf eigene Kosten daselbst ein prachtvolles Lusthaus bauen, worin er bei seiner Anwesenheit in Leipzig öfters Wohnung nahm, ließ reizende Anlagen herstellen und diese mit Statuen von der kunstreichen Hand seines Hofbildhauers Bernhofer zieren. Einige dieser Statuen kann man noch heute am Eingange in die Dorotheenstraße sehen. Die verschiedenen Alleen, aus welchen hauptsächlich die Anlagen bestanden, breiteten sich sämmtlich in Fächerform vom Lusthause aus. Es wird behauptet, daß der König auch das Areal zur Anlage des Lustgartens seiner schönen Wirthin geschenkt habe. Inzwischen Herr Apel war nicht bloß ein höflicher Wirth, sondern auch ein praktischer Mann, der das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden wußte. Er ließ daher in seinem Garten — natürlich in ehrerbietiger Entfernung von dem Lusthause — ein Fabrikgebäude errichten, worin Seiden- und Wollmanufaktur betrieben und Sammet, Brokat und Damast gefertigt wurde. Es ist dies die erste Leipziger Fabrik gewesen. Dieselbe gewann solchen Ruf, daß nur selten ein gebildeter Fremder Leipzig verließ, ohne ihr einen Besuch abgestattet zu haben.

Der ritterliche König hatte also genehmigt, daß seine Geburtstagsfeier im Apel'schen Garten stattfinden sollte, und die Festgeber ließen nichts fehlen, um dieselbe so glänzend als möglich einzurichten. Auch der Landgraf von Hessen und Fürst Radziwil gehörten zu den Gästen. Man hatte schon lange vor dem Feste berathschlagt, wie der König durch eine ganz absonderliche Ueberschuldung erfreut werden möchte, und dabei sich Jemand erinnert, daß der König einstmal mit lebhaftem Interesse eines Wasserturniers der Gondoliere gedachte, dem er als Prinz auf seiner Cavalierstour durch Frankreich, Spanien und Italien in Venedig beigewohnt habe. Glücklicher Einfall! Man beschloß, es sollte ein solches Turnier, abgehalten werden. Der Tradition zufolge ließ man in der Voraussetzung, daß die Leipziger Fischer ritterlichen Uebungen vollständig fremd und wohl überhaupt in ihren Bewegungen nicht eben sehr geschmeidig sein möchten, aus Venedig zwei Gondoliere kommen, welche mit den Fischern Exercitien anstellten und sie schließlich zu dem Kampfspiele in ausreichende Verfassung setzten.

Am genannten 12. Mai, nach abgehaltener königlicher Tafel, fand der Aufzug statt. Die Fischer trugen weiße Kleider mit blauen und gelben Bändern, den Stadifarben, geschmückt, und auf dem Kopfe Blumenkränze, daran vorn ein Messingschild mit dem königlichen Namenszuge und einer Krone zu sehen war. Ihre Fahne bestand aus einem bunten Netze mit zwei kreuzweise gelegten Fischen, und ihr Gewehr, wie jetzt noch, aus bunten Stangen mit vergoldeten Knöpfen. Nachdem die Fischer an dem König vorübergezogen waren, fand das Wasserturnier statt. August wurde durch dieses neue Schauspiel, welches ihn an manche in Venedig verlebte glückliche Stunde erinnern mochte, freudig überrascht und erteilte der Fischer-Innung, welche auf sein Gemüth so sinnig einzuwirken vermochte, das Privilegium, künftighin alljährlich einen solchen Aufzug und Wasserturnier halten zu dürfen und dabei eine Fahne mit dem sächsischen Landeswappen zu führen. Gleichzeitig schenkte er ihr „auf ewige Zeiten“ zu diesem Feste einen aus dem Merseburgischen Forste zu liefernden starken Hirsch und zwei Fässer Merseburgisches, damals durch seine Qualität berühmtes Bier. Hirsch und Bier sind vor etwa vierzig Jahren in einen Geldbetrag umgewandelt worden.

Das Fischerstechen, wie der naturwüchsige Volkston das Fest

der altehrwürdigen Fischerinnung taufte, wurde alljährlich pünctlich fortgesetzt, doch hat es viel von seiner früheren Originalität verloren. Wo sind jetzt die in unnachahmlicher Würde dahinschreitenden Gestalten der alten Obermeister, die, in schneeweiße Biquestrümpfe und geräumige Escarpins verwehrt, den Dreimaster auf dem gebräunten Haupte und die ritterliche Froschkiele an der Seite, in stolzem Selbstgefühl unter ihrem Banner dahinschritten und die Ehrenerweisungen der königlichen Wapenposten als gebührenden Tribut einsteckten? Wo ist der riesige Fahnenträger, der sein Banner über ein Vierteljahrhundert an diesem Ehrentage höheren Orts so grazios zu senken verstand? Wo sind die stämmigen Jungmeister in altväterischer Schiffertracht? Sie Alle sind schlafen gegangen und haben moderneren Elementen Platz gemacht! Selbst der Hanswurst hat sich von der Neuzeit belecken lassen und ist bemüht, sein Publicum als gebildeter Hanswurst, als Innungskomiker, zu fesseln, während seine alten Vorgänger sich eifrigst angelegen sein ließen, gerade den gegentheiligen Eindruck hervorzubringen und ihre Vorstellungen durch den höchsten Inbegriff des Sichgehenlassens zu würzen. — Und bei dem Schmause, der nebst dem dreitägigen Tanze — den Ausdruck Ball kannten die Fischer damals noch nicht — mehrere Menschenalter hindurch abwechselnd in der großen oder kleinen Funkenburg stattfand, mit welcher Würde und Förmlichkeit wurde damals von Meistern, Meisterinnen und Gesellen der Ehrentanz bei Tafel aus dem mit Münzen und allerhand Kleinoden behangenen Willkommen gethan! Wie bedächtlich tanzte der Obermeister mit seiner gepuzten Hauschre den Großovertanz, welcher bei den Fischern als Menuett galt, und wie herrschte während des ganzen Festes eine gewisse Courtoisie, die nur hier und da in Handgreiflichkeiten ausartete.

Doch was helfen alle Seufzer! Die alte gute Zeit wird den Fischern nimmer wiederkehren! Seit die Gründung der deutschen Flotte in unserer Jugend den Sinn für Nautik erweckt und die Gewässer mit Mariniers bedeckt hat, seit öffentliche Badeanstalten errichtet wurden, Dampfschiffe gehen und Fabriken die Wasser vergiften und der Fische entledigen, ist der Stern der Innung untergegangen. Mag aber Alles zu Grunde gehen — sein Fischerstechen läßt sich der Fischer nicht nehmen. Das ist ihm mit Leib und Seele verwachsen, ist sein Trost im Leid, sein Stolz im Glück. Seine Innung ist ja die einzige, der ein altes unantastbares Fürstenrecht geblieben, sie allein repräsentirt noch das Ritterthum, welches einst bei Trompeten- und Paukenschall, unter wehendem Banner, zum Turniere auszog, und dessen Helden am Abend, nach frühlichem Mahle, sich mit verschämten Jungfrauen in sittigem Tanze schwenkten. Was bei den Rittersn der Sieger, welcher dafür von der schönsten Dame den Ehrendank zugleich mit einem keuschen Kusse erhielt, ist hier der Fischer, welcher während des Stechens vom ausgespannten Seile den Hal losgenagt hat. Nach alter Turniersitte mußte er eigentlich einen Kuß, vielleicht von der Frau Obermeisterin, erhalten. —

Die Fischer haben diese historischen Aehnlichkeiten gar wohl erkannt und deshalb hängen sie mit Zähigkeit am alten liebgeordneten Ehrenfeste. Und sie thun recht daran, umsomehr, als nur wenige Zünfte die Pietät gegen manches altehrwürdige, harmlose Herkommen aufrecht zu erhalten bemüht gewesen sind. Sollte jemals der Augenblick kommen, wo die Innung, weil für die absterbenden Genossen kein Nachwuchs mehr eintritt, im Strome der Zeiten verfließt, dann wird der letzte Fischer am dritten August, dem Stechtage, Umzug und Stechen dennoch halten und mit dem klingenden Abfindungsquantum für Hirsch und Bier in der Tasche beim nächtlichen Glase des alten Glanzes gedenken, welcher einst die Häupter seiner Väter umstrahlte. Er wird nicht eher das alte Recht lassen, bis der Todesengel von seinen Lippen die fliehende Seele küßt, ihn in sanfter Umarmung an seinen Busen nimmt und dahin trägt, wo die alten Stecher an Bodan's Seite beim Glase sitzen und die Hienieden so oft getränkte Innung in ewiger Freude schwelgt.

Erklärung.

In seiner Versammlung am vorigen Dienstag hat sich der Leipziger Turnverein, resp. dessen Vorsitzender, unter Anderem mit den in den Nummern 203, 204 und 205 des Tageblattes befindlichen Referaten über den Weimar'schen Turntag befaßt und dieselben der „Unrichtigkeit und Nichtübereinstimmung mit den Anschauungen der überwiegenden Mehrheit der Abgeordneten“ geziehen.

Nach einer bereits früher an die Redaction gelangten, indes wegen ihrer gegen die Regeln des Anstandes und der Orthographie verstößenden Form unberücksichtigt gebliebenen Zuschrift kann es nicht zweifelhaft sein, daß hauptsächlich derjenige Theil der Berichtserstattung Aergerniß gegeben, in welchem das Auftreten der Deutsch-Oesterreicher der Kritik unterzogen worden ist.

Es ist begreiflich, daß ein großdeutsches oder demokratisches fühlendes Herz sich höchlich darüber ergrimmet hat, von seinen Lieblingen und deren Wünschen nicht Günstigeres lesen zu können, indes weniger begreiflich ist, daß hieraus die Berechtigung genommen

wird, die Vorgänge in Weimar zum großen Theile zu ignoriren und die obigen ganz unbegründeten Vorwürfe zu erheben. Thatsache ist, daß sich ein sehr großer Theil der Abgeordneten theils in der Debatte, theils in der Privatunterhaltung ganz entschieden gegen das Verhalten und die Anträge der Deutsch-Oesterreicher erklärte, und daß sogar von Seiten einzelner denselben sonst ganz günstig gesinnten Ausschußmitglieder der schärfste Tadel ausgesprochen wurde, sowie es auch ferner Thatsache ist, daß der verdienstvolle und längst schon rühmlich bekannte Abgeordnete aus Salzburg, also auch ein Oesterreicher, sich ganz von seinen Landsleuten trennte und deren Drängen nach einem deutschen Turnerbund als verfehlt bezeichnete.

Wenn vielleicht noch darüber Mißstimmung entstanden sein sollte, daß in den Referaten sich über die Thätigkeit des Vertreters des Leipziger Turnvereins nichts befindet, so habe ich zu bemerken, daß dieselbe mir, trotz steter Anwesenheit und Aufmerksamkeit, entgangen sein muß, ein Umstand, den ich lebhaft bedaure. Für meinen Theil habe ich nur gesehen und vernommen, daß der betreffende Herr Abgeordnete sich verschiedene Male in die Rednerliste hatte einschreiben lassen, jedoch wegen Schluß der Debatte nicht sprechen konnte, einmal auch freiwillig auf das Wort verzichtete. Ein mit dem Vorsitzenden des Turntages, Georgi aus Eßlingen, im Laufe der Beratungen stattgehabtes Rencontre hielt ich für die Berichterstattung nicht geeignet.

Dies mein einziges und letztes Wort in dieser Angelegenheit.
Der Referent — h. —

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Aug. R°	am 4. Aug. R°	in	am 3. Aug. R°	am 4. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 15,0	+ 15,0	Alicante . . .	+ 22,4	+ 23,2
Gröningen . . .	+ 14,6	+ 15,0	Palermo . . .	+ 19,1	+ 19,8
Greenwich . . .	+ 19,5	+ 21,0	Neapel . . .	+ 18,4	+ 18,0
Valentia(Irland)	+ 14,2	+ 14,6	Rom	+ 17,6	+ 16,6
Havre	+ 16,0	+ 16,0	Florenz	—	+ 17,6
Brest	+ 16,2	+ 15,5	Bern	+ 11,4	+ 12,8
Paris	+ 15,8	+ 15,6	Triest	+ 17,6	—
Strassburg . . .	+ 14,2	+ 14,0	Wien	+ 11,4	+ 12,0
Lyon	+ 17,1	+ 17,6	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 17,6	+ 17,3	Moskau	—	—
Bayonne	+ 18,4	+ 24,8	Riga	+ 15,6	—
Marseille	+ 17,8	—	Petersburg . . .	+ 15,5	—
Toulon	+ 18,4	—	Helsingfors . . .	—	—
Barcellona . . .	+ 14,1	+ 21,2	Haparanda	+ 13,1	—
Bilbao	+ 16,8	—	Stockholm	+ 16,1	—
Lissabon	+ 17,1	+ 16,9	Leipzig	+ 12,3	+ 13,8
Madrid	+ 16,0	+ 17,4			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Aug. R°	am 4. Aug. R°	in	am 3. Aug. R°	am 4. Aug. R°
Memel	+ 13,1	+ 14,8	Breslau	+ 10,0	+ 10,0
Königsberg . . .	+ 12,8	+ 15,6	Dresden	+ 11,5	+ 13,5
Dansig	+ 13,2	+ 15,2	Bautzen	+ 9,6	+ 12,0
Posen	+ 9,1	+ 12,2	Zwickau	—	+ 12,1
Putbus	+ 13,4	+ 15,3	Köln	+ 11,6	+ 13,0
Stettin	+ 11,6	+ 13,6	Trier	+ 12,1	+ 11,8
Berlin	+ 12,6	+ 13,8	Münster	+ 10,4	+ 11,5

Kohlen-Actien und Anleihen.
Zwickau, den 5. August 1868.

	Einges.	Dividende			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
Actien						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21½	50	50	50	—	800
Eragbirger	100	40	40	40	—	596
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	335	—
Schader	90	16	14	22	—	285
Forster	70	16	16	18	222	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12½	15	—	322
Brückenberger	60	—	—	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottas-Segen	100	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	355	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—	—	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	5½%	—	—	—	—	100½
Eragbirger	4½	—	—	—	—	98
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½	—	—	—	—	97½
Schader	5	—	—	—	—	100
Forster	5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	100
Brückenberger	5	—	—	—	—	92

Coupons- und Dividendenzahlungen bei Carl & Louis Thost in Zwickau.

Leipziger Börsen - Course am 6. August 1868. Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and stock prices. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktionen', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Sorten'.

Dresdner Börse, 5. August. Societätsbr.-Actien 163 1/2 G. Felsenkeller do. 4 1/2 155 1/2 G. Feldschlösschen do. 4 1/2 175 1/2 G.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 6. August 1868. Spiritus, 8000 Tr., loco: 20 1/2 Gd., p. October-Mai in gleichen Raten 17 1/2 Gd. Kretschmann, Secr.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (155. Abonnements-Vorstellung.) Zweite Gastvorstellung des Herrn Karl Meixner, Hofschauspieler vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Der Winkelschreiber. Lustspiel in 3 Aufzügen, nach einer Idee von Terenz, von Adolphi. (Regie: Herr Grans.) Personen: August Ehrenstein, Kanzleirath Herr Stürmer. Karoline, seine Frau Frau Gutperl.

Eine Tasse Thee. Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen. (Regie: Herr Grans.) Personen: Baron Henri von Billebeuil Herr Herzfeld. Hermance, seine Gemahlin Fräul. Gd.

Die Direction des Stadttheaters. Morgen Sonnabend (vorletzte Gastvorstellung des Herrn Karl Meixner, Hofschauspieler vom k. k. Hofburgtheater zu Wien): Ein Lustspiel. Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. —
 *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
 — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. —
 *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bekanntmachung.

Am 1. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge das am 6. Juli 1867 unter Nr. 8486 hier für den Hutmachergesellen Gottlob Heinrich Hermann Beuchel von hier ausgestellte Arbeitsbuch bei Luda verloren gegangen, was wir zur Verhütung von Mißbrauch desselben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 5. August 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

An Stelle der abhanden gekommenen Pasfarte des Herrn Musikdirectors Johann Ferdinand Claus d. d. Leipzig, 18. Juli 1868 Nr. 1293 haben wir eine neue dergleichen ausgestellt und erklären die erstere hiermit für ungültig.

Leipzig, den 6. August 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Oeffentliche Vorladung.

In hier anhängigen Rechtsachen des Fabrikanten Johann Carl Heinrich Seifert von Greiz, Klägers, wider den Fabrikanten Franz Merkel aus Hirschstein bei Mylau, Beklagten, hat Kläger zufolge des am 30. April 1868 eröffneten und in Rechtskraft übergegangenen Erkenntnisses erster Instanz folgenden Eid zu leisten:

„Ich Johann Carl Heinrich Seifert schwöre hiermit zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Beklagter bei der im 1. und 2. Punkte der Klagebeantwortung gedachten Gelegenheit von mir verlangt hat, ich solle ihm Waaren zur Sicherstellung übergeben und daß ich mich hierzu mit ausdrücklichen Worten bereit erklärt habe; So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum und sein heiliges Wort.“

Da Kläger seinen Wohnort vor einigen Monaten verlassen hat und sein dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird obengenannter Seifert dem Antrage des Beklagten gemäß hiermit öffentlich vorgeladen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

am 20. October 1868,

welcher als Schwörungstermin anberaumt worden ist, vor 12 Uhr Mittags an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen und dasern er es mit gutem Gewissen vermag, den obigen Eid zu leisten, widrigenfalls derselbe für versäumt wird geachtet werden.

Leipzig, am 23. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 9/16. Juni a. c. ist heutigen Tages auf Fol. 1300 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig, die Firma Haupt-Neubels-Magazin betreffend, eingetragen worden, daß

Herr Adolph Robert Löhnert,
 Herr Johann Friedrich Schaaf und
 Herr Leopold Wilhelm Kraß
 ausgeschieden, dagegen die hiesigen Tischlermeister
 Herr Heinrich Wilhelm Günther,
 Herr Johann Gottfried Reinhardt und
 Herr Friedrich Paul Bschäbig
 als Mitinhaber der Firma in dieselbe eingetreten, jedoch zu Vertretung der Firma nicht befugt sind.

Leipzig, den 1. August 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 29. Juli lauf. Jahres ist heute auf dem die hiesige Firma Richard Diezel betreffenden Fol. 2254 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig

Herr Carl Oscar Brüggemann,
 Kaufmann hier,
 als Mitinhaber der Firma eingetragen und zugleich verlaublich worden,

daß genannte Firma künftig Diezel & Brüggemann firmirt.

Leipzig, am 1. August 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll

den 21. October 1868

das dem Herrn Johann Louis Gascher zugehörige und an der Hermannstraße zu Connewitz unter Brandcataster-Nr. 225 gelegene Hausgrundstück Fol. 245 des Grund- und Hypothekenbuchs für Connewitz mit Raschwitz, welches am 8. Juli 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1620 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle sowie im alten Gasthose zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 21. Juli 1868.

Das Königliche Gerichtsamt II.
 In Stellvertretung
 Rüger, Ass.

Auction.

Heute Freitag Fortsetzung
 der großen Auction in Gold-
 waaren u. Uhren Vormittags
 von 10 Uhr und Nachmittags
 von 3 Uhr an Burgstraße 24.
 Bruno Rouport, Auctionator.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
 Vormittag 9 Uhr ein guter
 Küchenschrank, ein Sopha, etwas Wäsche und Klei-
 dungsstücke, Stuhlhüben, eine gr. Partie porz. und feing.
 Teller, echte Rheinweine in Flaschen, Portwein &c.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Aus einer Concursmasse soll

Sonnabend den 8. August d. J. Vorm. 10 Uhr

eine größere Partie französischer Long-Châles gegen Baar-
 bezahlung durch mich am Brühl sub Nr. 14, 1. Etage, öffentlich
 versteigert werden. Adv. Theodor Osten, L. E. Notar.

Cigarren-Auction.

Ein Posten sehr schöne Cigarren in verschiedenen
 Qualitäten sollen morgen Sonnabend den 8. August
 früh 9 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
 Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Fohle.

In meinem Commissionsverlage erschien so eben:

Erinnerung

an das 3. deutsche Schützenfest
 zu Wien

in Form einer Münze mit 16 photolithographischen
 Ansichten Wiens mit der Schützenfesthalle.
 Preis 10 Ngr.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
 Neumarkt Nr. 38.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich, wünscht eine in
 Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 32, 2. Et.
 Englische, französische und spanische Stunden billig von einem
 Engländer Dofenstraße Nr. 18, II.



Bekanntmachung. Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß vom 1. August c. ab der Ausnahmetarif VIII. des Tarifs für den Norddeutschen Eisenbahn-Verband vom 1. April c. (s. pag. 9 und pag. 141 bis 143) außer Wirksamkeit tritt und daher in seinem ganzen Umfange von diesem Tage an aufgehoben wird.

Magdeburg, den 27. Juli 1868.



Directorium.

Actien-Papier-Fabrik

zu Koettwitz bei Dresden.

Am Sonnabend, den 8. dieses Monats, Abends 6 Uhr werden die Zeichnungen geschlossen.
Dresden, am 5. August 1868.

Das Gründungs-Comité:

Herrn Wm. Bassenge & Co.,
Rechtsanwalt B. Gruner,
F. Foerster (Dampf- und Selsfabrik in Dohna).

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht b. N. Würschütz.

Die Herren Actionaire werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf Montag den 7. September c. 11 Uhr B. eingeladen. Um 10 Uhr wird der Saal der Buchhändlerbörse zur Anmeldung geöffnet sein. Tagesordnung: 1) Mittheilung des Standes der Vereins-Angelegenheiten. 2) Beschluß über Vertheilung eines Theils der Geldbestände. 3) Beschluß über Ergänzung des Directoriums und Ausschusses, resp. Neuwahl. 4) Antrag eines Actionairs auf Auflösung des Vereins. 5) Etwaige andere Anträge der Actionaire § 31. l.

Wegen des Antrags unter 4 werden die Herren Actionaire auf § 64. der Statuten aufmerksam gemacht, der zum gültigen Beschluß die Vertretung mindestens der Hälfte der Actien fordert.
Leipzig, den 5. August 1868.

Das Directorium.

Oesterr.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons à 2 Thlr. bezahlt schon von
Franz Kind.
jetzt ab

Illustrirte Familien-Kalender für 1869

in der seit 12 Jahren bekannten und beliebt gewordenen Ausstattung.

Preis 5 Sgr.

Derselbe enthält außer einem effectvollen Stahlstiche, betitelt:

„Die Heimkehr des Jägers“

auf 80 Seiten über 100 verschiedene Erzählungen, Aufsätze und Gedichte mit ca. 40 Illustrationen, u. A.: Diebes- und Leidensgeschichte eines Zerstreuten. — Ein Schwank aus dem Handwerksburschenleben. — Massenhafte Recepte. — Vollständiges Markt- und Messen-Verzeichniß. — Ebbe- und Fluthabelle. — Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender. — Witterungs-Regeln. — Mannigfaltiges. — Humoristisches. — Rechenaufgaben. — Räthsel. — Trinkbilder. — Schach. — Nebuffe.

Als Gratis-Beigabe: Schiller's Gedichte.

Auflage ca. 250,000.

A. H. Payne.

Roohofort, Die Laterne

I. und II. Heft
ist soeben wieder eingetroffen und vorräthig bei

Theodor Lissner,

Petersstraße Nr. 13 und Börsenhalle (Brühl Nr. 17).

Mutua Confidentia

Klostergasse 15, I.

Unterricht im Maschinennähen

wird gründlich ertheilt
Rößstraße Nr. 9, parterre rechts.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchführung wird gründl. u. praktisch gelehrt Theaterpl., weiße Taube, 1 Tr. r., von 2—6 Uhr.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866

genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von Frsch. 14,300,000 zurückgezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frsch. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichnetem im Einzelnen zum Preise von 2 ¹/₂ 12 ¹/₂ %.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Lützowstraße Nr. 14 ein
Mehl- und Productengeschäft.

Ich werde bemüht sein, dem mich beehrenden Publicum bei guter Waare die billigsten Preise zu stellen, und bitte, freundliche Bedienung versprechend, um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll empfehlend

G. M. Hoffmann,
Nr. 14 Lützowstraße Nr. 14.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Ritterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2—7 Uhr.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und nun wieder regelmäßig von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.

O. Hube, Zahnarzt, Reichstraße Nr. 1.

Emil Wagner, Neumarkt 42,

Bestellungen auf jede Posamentir-Arbeit werden prompt ausgeführt.

Damen- u. Kinderkleider, nach Pariser Modellen, werden billig und schnell gefertigt Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei

Clara Marggraf,
Reitzer Straße Nr. 21, parterre.**Silkegard Marggraf,**
Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19, 1. Etage.**Witt****Voll-Loosen** . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 ¹ / ₂ "
Achtel	à 6 "	12 ¹ / ₂ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 30 Thlr.	18 Ngr.
Halbe	à 15 "	9 "
Viertel	à 7 "	19 ¹ / ₂ "
Achtel	à 3 "	25 ¹ / ₂ "

3. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,

Ziehung Montag den 10. August a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 10. August a. o. wird die 3. Classe der
74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**Avis**

der

Cigarretten- und Türkisch Tabak-Fabriken

von

G. A. Dressler in Dresden

und

G. A. Dressler & Co. in Oederan bei Chemnitz.Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir die **Haupt-Niederlage** unserer Cigarretten und Türkisch
Tabak-Fabrikate für Leipzig**Herrn Theodor Stolpe,**

Petersstrasse, Ecke der Petersbrücke,

übertragen haben, welcher in den Stand gesetzt ist, zu denselben Engros-Preisen zu effectuiren wie wir, ab
Dresden oder Oederan.

Dresden und Oederan, August 1868.

G. A. Dressler in Dresden.**G. A. Dressler & Co. in Oederan.****Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich

in Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 4

als Seifenfabrikant etablirt habe, und empfehle

alle Sorten Toilette- und Waschseifen en gros & en détail

zur gefälligen Abnahme.

Durch Thätigkeit in verschiedenen größeren Fabriken Deutschlands und in den letzten Jahren als Werkführer in der Fabrik des
Herrn Moritz Friedrich in Leipzig bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen genügen zu können.**Moritz Tzschenke.**

Gleichzeitig halte ich Lager bester Stearin- und Paraffinkerzen, so wie von Stärke, Soda, Waschblau zc.

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt, Hainstraße 21 Gewölbe,bemerkte hiermit, daß die Gebühren für Inserate in gleicher Weise wie von der Expedition des Leipziger Tageblatts (Johannis-
gasse) berechnet und angenommen werden, sie auch in den Mittagsstunden expedirt sowie Inserate zum Niederlegen annimmt.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 220.]

7. August 1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die Montagsnummer bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der Sonntags-Nummer nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern nur noch

von früh 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Stadttheater.

Ein alter Liebling des hiesigen Publicums ist nach achtzehnjähriger, ununterbrochener Abwesenheit endlich einmal wieder bei uns eingelehrt: Herr Karl Weizner vom Hofburgtheater zu Wien. Wer unsere Bühne schon zu Director Schmidts Zeiten kannte, der erinnert sich gewiß noch voller Freuden der wahrhaft heiteren und schönen Abende, welche ihm der glänzende Humor, die von Herzen kommende Socialität und sprudelnde Laune des damals jungen Künstlers bereitete.

Die Jahre haben ihn inzwischen für ein älteres Fach qualificirt, und er gilt jetzt den Wienern als würdiger Nachfolger und Ersatz des verstorbenen Bedmann. Demgemäß wird sein gegenwärtiges Gastspiel bei uns meist auch Rollen jenes Fachs enthalten; seine einstigen Glanzleistungen: Berwünschener Prinz, Er geht aufs Land, Minister und Seidenhändler, Maskerade im Dachstübchen, werden wir nicht wieder zu sehen bekommen, mit Ausnahme einer einzigen, die den zu hoffenden Cyclus am 5. August begann. Es war die Titelrolle im Benedixschen Lustspiel: „Doctor Wespe“. Dasselbe ist bekanntlich eines der frühesten Stücke des Genannten und trägt gar Manches von jener possenhaften Verbtheit und Uebertreibung an sich, wovon der Autor sich erst später zu befreien gewußt hat. Wir wollen hier aber nicht das ein Vierteljahrhundert alte Lustspiel noch einer ausführlichen Besprechung unterwerfen, sondern deuteten auf seine Mängel nur darum, weil wir hieran die Bemerkung knüpfen können, daß die diesmaligen Vertreter der drei in beregter Hinsicht vor allen in Frage kommenden Rollen, wie es wackeren Künstlern ziemt, in sich die Verpflichtung gefühlt hatten, die vom Verfasser zu stark und grell aufgetragenen Farben möglichst zu mildern.

In erster Reihe ist hier unser lieber, trefflicher Gast zu nennen. Herr Weizner lieferte in der Titelrolle des Stückes ein mit unwiderstehlichem Humor und außerordentlicher satyrischer Schärfe angelegtes Charakterbild, in dessen Ausführung gute Laune, Consequenz, überhaupt die Meisterschaft eines Darstellers von erstem Range durchgängig sich bemerkbar machten. Die Aufnahme des Gastes war die ehrenvollste und freundlichste.

Doch auch Frau Günther-Bachmann als Thendelinde und Herr Engelhardt als Adam spielten so maßvoll, als es nur immer anging. Erstere verlieh jener Märrin einen Theil ihrer persönlichen Liebenswürdigkeit, und Letzterer gab einen dummflugen, gutmüthig-pfiffigen Diener mit ein klein wenig, sei es auch nur von seinem Herrn angelernter Conduite, in welchem den Dr. Wespe selbst erblicken zu wollen doch mindestens nicht allzu ungereimt erschien.

Was die übrigen Partien betrifft, so konnten wir den Honau des Herrn Herzfeld, die Elisabeth des Fräulein Ötz und den

Christoph des Herrn Claar schon von früher als recht brave Leistungen; namentlich Letzterer charakterisirt ganz hübsch. Von Herrn Klog (Bündorf) und Herrn Giers (Wellstein) war wenigstens annähernd das Gleiche zu sagen. Die sanfte Thella kam durch Fräulein Formes zu angenehmer Erscheinung, nur sprach genannte junge Dame oft zu undeutlich und leise. Die Episode des „Renommisten“ Schreiner kann noch treffender dargestellt werden. Dr. Emil Kneschke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Norddeutsche Bund verfügt zur Zeit über 7167 Seeschiffe mit einem Gehalt von 1,336,719 Tonnen. Großbritannien und Irland zählen 28,632 Seeschiffe mit 5,328,073 Tonnengehalt. Fast gleich ist die Stärke der nordamerikanischen Marine. Frankreich verfügt über 15,092 Seeschiffe mit 985,235 Tonnengehalt. Italien und Venetien hat 17,911 Seeschiffe mit 718,561 Tonnengehalt. Die Niederlande zählen 2231 Seeschiffe und 510,152 Tonnen. Oesterreich hat 8132 Seeschiffe mit einem Gehalte von 300,525 Tonnen. Hieraus erhellt, daß jetzt schon unsere Handelsmarine im Tonnengehalte nur den Marinen Englands und Nordamerikas nachsteht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt officiös: In verschiedenen Blättern ist wiederum die Nachricht verbreitet, daß die Ernennung eines päpstlichen Nuntius für den Norddeutschen Bund bevorstehe. Es werden sogar Personen, denen diese Würde übertragen werden soll, genannt. Diesen Gerüchten gegenüber können wir erklären, daß die Nuntiatursfrage von keiner Seite in Anregung gebracht worden ist.

Der „Provinzial-Correspondenz“ zufolge weist ein Rundschreiben des königlich preussischen Ministers des Innern die Regierungen darauf hin, daß der Befähigungs-Nachweis, welcher laut des Preßgesetzes den Buchhändlern und Buchdruckern oblag, in Folge der Bundesgesetz-Borschriften nicht mehr zu verlangen ist.

Nach der „Provinzial-Correspondenz“ wird in zuverlässiger Weise bestätigt, daß die österreichische Regierung es für angemessen erachtet hat, über ihre Stellung zu dem in Wien gefeierten Schützenfeste Erläuterungen zu geben. Der Vertreter Oesterreichs am preussischen Hofe ist ermächtigt worden, sich im Sinne der ihm gemachten Mittheilungen gegen das Berliner Cabinet auszusprechen. Nach den Angaben österreichischer Blätter hat der Reichskanzler Freiherr von Beust eine amtliche Erklärung etwa dahin abgegeben, die österreichische Regierung habe keinen Theil an dem Gedanken, das diesjährige Bundeschießen in Wien abzuhalten, und siehe demselben um so ferner, als sie auf eigenem Gebiete mit den Schwierigkeiten der Nationalitätenfrage schon vollauf zu thun habe. Sie sei nicht befugt gewesen, ein ohne ihr

Zuthun veranstaletes Volksfest zu hindern, und wie ernstlich es ihr auch darum zu thun sei, möglichen Ausschreitungen vorzubeugen und entgegenzutreten, so müsse sie sich doch von vorn herein gegen etwaige Schlussfolgerungen verwahren und jede weitere Verantwortlichkeit als in politischer Beziehung ablehnen. Man kann wohl, bemerkt die „Provinzial-Correspondenz“, mit Genugthuung davon Kenntniß nehmen, daß die österreichische Regierung aus freien Stücken dafür Sorge getragen hat, jede Urheberchaft oder Theilnahme an den Kundgebungen des Wiener Schützenfestes in Abrede zu stellen, um eine etwaige Trübung des guten Einvernehmens zwischen Preußen und Oesterreich zu verhüten.

Der Wiener Special-Correspondent, welcher der „Times“ über das dritte deutsche Bundesschießen berichtet, scheint ein sehr vernünftiger Mann zu sein; denn er hält sich an der Sache und kümmert sich nicht wie die Herren Frese, Trabert und Genossen um Dinge, die mit dem Schützenfeste nichts zu thun haben. Ueber die Hauptsache des Festes bemerkt der Berichterstatter: „Nach den neueren Vorbildern bemessen, steht das Schießen, wie gut es auch in seiner Art sein mag, hinter der Kunst der englischen Freiwilligen zurück. Es ist noch nicht lange her, daß eine Entfernung von 100—150 Yards (zu 3 Fuß) als das non plus ultra angesehen wurde. Von 100 Yards plötzlich auf 1000 überzugehen, wäre ein so gewaltiger Sprung gewesen, daß er die meisten deutschen Schützen von dem Beitritte zu dem Vereine abgeschreckt hätte; überdies wären viele Mitglieder dadurch praktisch ausgeschlossen gewesen, da sich die meisten neue Büchsen hätten anschaffen müssen. Die alte schweizerische und tyrolische schwere Büchse, die allgemeine Waffe vor der Erfindung der Enfields und Whitworths, war und bleibt in den Händen fast aller Mitglieder. Wenn man an den Schießgalerien vorbeigeht und die Gewehre ansieht, so glaubt man eine Curiositäten-Sammlung alter Waffen zu sehen. Freilich finden sich einzelne den Begriffen der Neuzeit näher kommende Büchsen, die meisten aber sehen aus wie alte Familien-Erbstücke. Besonders die Tyroler führen Waffen, die augenscheinlich noch aus Stein-schloßgewehren umgewandelt worden sind. So sieht es denn schon fast nach einer Revolution aus, daß der Verein es wagte, neben der gewöhnlichen Entfernung von 175 Metern eine solche von 300 Metern einzuführen. Eine noch größere Neuerung wäre sicherlich fehlgeschlagen. Wie weit man hier in diesen Dingen noch zurücksteht, läßt sich daraus ersehen, daß nicht nur Tyroler oder andere dergleichen naturwüchsige Leute, die nie aus ihren Bergen oder Thälern herausgekommen sind, sondern selbst gereifte und gebildete Männer die Frage stellen, ob man denn in England wirklich auf 800, 900 und 1000 Yards schieße, und wenn dies bejaht wird, hinzufügen, daß sie das doch gern einmal sehen möchten — was wie eine höfliche Andeutung klingt, daß sie Einem nur glauben wollen, wenn sie es mit eigenen Augen sehen.“ Es geht aus diesen Betrachtungen des Times-Correspondenten hervor, daß die Schützenvereine, wenn sie sich nicht zu einer gründlichen Reform entschließen, nicht einmal mehr den praktischen Nutzen haben, auf den sie doch die Berechtigung ihres Fortbestandes gründen.

Von Seiten des österreichischen Reichskriegsministeriums wurde die Anordnung getroffen, daß bei der Recrutirung in den Assentlisten eine neue Rubrik eröffnet werde mit der Bezeichnung, „ob der Recrut Turner sei oder nicht“.

Auf die Broschüre Lamarmora's: „Der General Lamarmora und der Feldzug von 1866“ ist nunmehr von dem General Cialdini die Erwiderung unter dem Titel: „Cialdini und Lamarmora“ erschienen. Cialdini behauptet, er habe von vorn herein einen Plan für den Feldzug von 1866 vorgeschlagen, der mit demjenigen des preussischen Generalstabes vollständig übereinstimme. Das italienische Heer sollte kühn mit gesammelter Kraft den Po überschreiten, einstweilen das Euganeen-Gebirge zwischen Padua und Vicenza besetzen und sich so, das Festungsviereck bei Seite lassend, auf den Weg nach Wien begeben. Aber der König und Lamarmora wollten hierauf nicht eingehen, sondern den Krieg localistren, da Venedig ihnen doch sicher sei. Trotzdem habe Cialdini sich auch dem Lamarmora'schen Plane gefügt und sei eben im Begriff gewesen, mit 7 Divisionen den Po zu überschreiten, als er am Morgen des 25. Juni eine Depesche des Obergenerals erhielt, der ihm in den traurigsten Ausdrücken von der Schlacht bei Custozza berichtete und eben Alles als verloren schilderte. Darauf rief Cialdini einen Kriegsrath zusammen, und derselbe war der einstimmigen Ansicht, daß, da Lamarmora's Armee gänzlich aufgelöst sei, man auch die 7 Divisionen nicht allein jenseit des Po den Oesterreichern gegenüber lassen dürfe, sondern den Rückzug auf Modena antreten müsse. Am 29. trafen sich dann Lamarmora und Cialdini in Parma, und hier zeigte der Erstere sich plötzlich wieder ermutigt. Sofort berieth sich denn auch Cialdini mit dem König und ging seit dem 3. Juli wieder zur Offensive über. Indessen die Schlacht bei Sadowa war nun schon geschlagen und der moralische Erfolg den Italienern für immer verloren gegangen. Diese Angaben sind überall mit den Depeschen und Protokollen belegt und es wird die Schrift dem Ansehen des Generals Lamarmora den Todesstoß geben, da sie seine Beschränktheit und Unentschlossenheit glänzend darlegt.

Die „Köln. Bzg.“ berichtet aus London, 4. August: Die Gesellschaft, welche den Plan gefaßt hat, Europa und Amerika durch ein neues, von der französischen Küste aus zu legendes Kabel in Verbindung zu setzen, wird gleich nach ihrem ersten öffentlichen Auftreten ungewöhnlich vom Glücke begünstigt. Denn es läuft eben von zuverlässigster Seite, von dem Vorsitzenden der anglo-amerikanischen Telegraphen-Gesellschaft, auf der Börse die Mittheilung ein, daß eines der beiden Kabel von Valentia nach Newfoundland, und zwar das im Jahre 1866 versenkte, zu arbeiten aufgehört hat. Die näheren Umstände werden sich erst aus den Untersuchungen zu ergeben haben, welche jetzt von der irischen Küste (Valentia) aus angestellt werden. Das andere Kabel ist jedoch im besten Stande, so daß der telegraphische Verkehr mit Amerika keinesfalls gestört, wenn auch hin und wieder etwas verlangsamt sein wird. Mißtrauische Leute könnten fast glauben, es herrsche zwischen jenem Unglücksfalle und der Thatsache, daß die neue Gesellschaft ihren Prospect in den nächsten Tagen veröffentlichen wird, eine gewisse, für das große Publicum freilich „uninteressante“ Verbindung. Die Interessen, wenigstens die Interessenten der beiden Gesellschaften, stehen sich nicht durchaus feindlich gegenüber. Vielleicht, daß das Kabel von 1866 demnächst die Arbeit wieder aufnehmen wird.

Aus Madrid wird neuerdings das Auftauchen aufständischer Banden in Aragonien gemeldet, die von den ministeriellen Organen zwar als Schmuggler bezeichnet werden, gegen welche aber von Saragossa aus beträchtliche Truppentruppen beordert sein sollen. Ferner soll der in Lugo internirte General Zabala aus seinem Aufenthaltsort verschwunden sein und es hat die Polizei zu Madrid in dem dortigen Hause des Generals Nachsuchung gehalten, über deren Resultate jedoch nichts verlautet.

Einem Telegramm aus Konstantinopel zufolge hat der englische Botschafter das Protokoll unterzeichnet, welches den englischen Unterthanen die Berechtigung zum Erwerb von Grundbesitz einräumt. Ein gleiches Protokoll hat der österreichische Botschafter unterzeichnet. Mit den Vertretern Rußlands, Amerikas und Italiens ist noch keine derartige Einigung erzielt.

Aus Griechenland trifft die Nachricht ein, daß die Königin am 3. das Land mit einem Thronerben beschenkt habe. Wenn man sich erinnert, daß die Kinderlosigkeit des Königs Otto in Griechenland selbst als ein bedeutendes Hinderniß der Consolidirung der wittelbachi'schen Dynastie bezeichnet wurde, wird man nicht umhin können, in dem gemeldeten Ereigniß immerhin eine Garantie für die künftige Entwicklung des Hellenenreiches zu erblicken.

* Leipzig, 6. August. Aus der Feder eines angesehenen Mannes in Thüringen erhalten wir Mittheilungen, aus welchen hervorgeht, daß die Antwort des Rathes unserer Stadt, die Ablehnung der Uebernahme des nächsten Schützenfestes betreffend, dort überall die vollständigste Zustimmung gefunden hat, hauptsächlich wegen der eben so offenen wie verständigen Motivirung, in welcher gesagt ist, daß der Ernst der Zeit ernste Arbeit erfordere, aber keine Feste. In Gotha, wo Justizrath Sterzing, der Präsident des großen Schützenausschusses, als ein mit Recht allgemein geachteter Mann lebt, ist bei einem öffentlichen Concert dem Leipziger Rathe eben wegen jenes Beschlusses ein lautes und donnerndes Hoch gebracht worden, in welches die ausschließlich aus gebildeten Elementen bestehende Gesellschaft freudig einstimmt. „Die Ernüchterung gegenüber der in Wien auf den Siedepunct getriebenen Phrasen-Duselei ist bei uns überall im Zunehmen begriffen“; und wie von Thüringen, so gilt dies wohl auch von anderen Theilen Deutschlands.

* Leipzig, 6. August. Die „Dresdner Nachrichten“ bringen die Mittheilung, daß in unserer Nachbarstadt Zwenkau „die Cholera ausgebrochen sei und daß daselbst auch mehrere Sterbefälle stattgefunden hätten.“ Diese Nachricht ist, wie wir aus ganz verlässlicher Quelle versichern können, nicht genau. Allerdings sind am vorigen Sonnabend in Zwenkau zwei an Cholera stark erinnernde Erkrankungsfälle vorgekommen, und der eine derselben ist tödtlich verlaufen. Weitere gleiche Erkrankungen sind, soweit bis jetzt bekannt, in dem gedachten Orte oder in dessen Nähe nicht bemerkt worden. — Bei dieser Gelegenheit sei auch noch der Gesundheits-Zustand Leipzigs einer kurzen Betrachtung unterzogen. Auch in hiesiger Stadt haben sich, muthmaßlich in Folge der Einwirkung der hochgradigen Hitze, während der letzten 1½ Wochen häufig sogenannte Sommercholeren gezeigt und bei kleinen Kindern nicht selten einen tödtlichen Ausgang bedingt. Daher vorzugsweise die bedeutende Sterblichkeit von 84 und 80 in den letzten Wochen. Auch hat während der jüngsten Zeit größere Thätigkeit als sonst in den hiesigen Apotheken geherrscht. Es wurden viel Opiate dispensirt, und im Handverkauf machte sich das Verlangen nach sogenannten Cholera-Tropfen bemerkbar. Die vorstehenden Angaben sind, wie wir nochmals bemerken, als durchaus verlässlich zu betrachten, und sie werden wohl, wie wir hoffen, dazu beitragen, übertreibenden Gerüchten oder grundlosen Befürchtungen vorzubeugen.

— Wie die „D. Allg. Ztg.“ meldet, werden die hier garnisonirenden beiden Schützenbataillone in Gemeinschaft mit dem in Wurzen liegenden dritten Bataillon an den zu Ende dieses Monats bei Dresden stattfindenden Manövern theilnehmen. Das dritte, Wurzen, Bataillon wird vorher — wie vorläufig bestimmt ist, am 18. d. M. — hieher kommen, und es finden dann durch acht Tage gemeinschaftlich mit unserer Garnison hier und in der nächsten Umgegend Regimentsexercitien statt. Nachmals marschirt das vereinte Regiment in vier Tagemärschen nach Dresden, wobei in Wurzen, Oschatz und Meissen Nachtquartier gemacht wird.

Leipzig, 6. August. Se. königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen kam heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr auf der Rückkehr von Bad Schönewingen mittels der Magdeburger Bahn hier an und reiste um 9 Uhr weiter nach Dresden.

— Der Präsident des Norddeutschen Reichstags Dr. Simson reiste heute Mittag hier durch nach Dresden.

— Gestern Abend wurde hier ein Advocatenschreiber aus Chemnitz aufgegriffen, welcher, nachdem er sich der Unterschlagung anvertrauter Gelder schuldig gemacht, seit dem 1. dieses Monats von Chemnitz flüchtig geworden war.

* Leipzig, 6. August. In der gestern Nachmittag abgehaltenen Monatsversammlung der Bäckergehilfen in Zahn's Restauration wurde ein Schreiben der Berliner Bäckergehilfen mitgetheilt, in welchem diese, wegen der dortigen in Folge ihres Verlangens um Abschaffung der Nacharbeit, des Wohnens beim Meister und um Lohnerhöhung stattfindenden massenhaften Arbeitseinstellung, um Unterstützung der bis jetzt feiernden 700 Gesellen bitten. Die Versammlung beschloß, eine Sammlung von Beiträgen zum Besten ihrer Berliner Collegen zu veranstalten.

x. Leipzig, 6. August. Der Abbruch des städtischen Reithauses am alten Theater ist jetzt beendet, und die sechs Hausnummern zählende Theatergasse erhält auf einmal ein ganz anderes Ansehen, Licht und Luft. Der Blick auf den Eingang dieses Gäßchens hat jetzt in der That etwas Freundliches wegen der stattlichen Bäume rechts und links, die hinter der nunmehr verschwundenen Reitbahn einst gepflanzt sind und jetzt erst zur rechten Geltung kommen, und des Hintergrundes der jetzt hübsch restaurirten und abgeputzten, zu Wohnungen eingerichteten frühern Reitstallräume. Möglich, daß, nachdem sich der Verkehr dort heben wird, auch die Hinterseite des Rothen Dachsen und der Grünen Tanne der Straße ihr Recht und sich ein freundlicheres Ansehen geben werden. — Ueber die jetzt rasirte Reitbahn, im Adressbuche als Theaterplatz Nr. 8 bezeichnet, liest man in Focander's „Königlichem Leipzig“ (Leipzig 1725): „Das schöne 1717 in dem Ransbacher Zwinger erbaute königliche Reithaus, welches unter E. E. Rath's Direction und durch dessen Vorschub erbauet worden, worinnen 1718 im Sommer die Reitschule eröffnet, und von 2 berühmten Vereitern täglich fleißig Lectiones und Exercitia gegeben und unermüdet getrieben werden.“

* Sächsischer Seidenbauverein. In der am 20. Juli in der Restauration des Herrn Schneemann abgehaltenen Versammlung theilte der Präsident zunächst ein Schreiben des Cantor Ehrhardt aus Pretzin (Preußen) mit, daß das Geschäft des Abhampelns der Cocons von jetzt an drei Monate lang ohne Unterbrechung betrieben werde und ihm ein Besuch von Mitgliedern des hiesigen Vereins willkommen sei. Hierauf hielt Herr Dressel einen Vortrag über die Seidenzucht im Allgemeinen, zu welchem Zwecke alles dazu Nöthige vorgezeigt und erklärt wurde. Besonders interessant war es für alle Anwesenden, daß sich auf den ausgestellten Hürden circa 5000 lebende Raupen und in den Spinnhütten Tausende von Cocons sich befanden. Nachdem noch beschlossen worden war, einen Fragekasten anzuschaffen und über die während einer Versammlung sich darin vorfindenden Fragen im Vereine zu discutiren, resp. einem Mitgliede zur Beantwortung zu übergeben, wurde die sehr zahlreich von Gästen besuchte Versammlung geschlossen. — In der Versammlung vom 3. August wurde eine Zuschrift der Oekonomischen Gesellschaft zu Dresden verlesen, worin dieselbe unter Beifügung des 1. und 2. Heftes vom 9. Bande ihrer Jahrbücher bittet, ihr Mittheilungen über die hiesigen Bestrebungen des Vereins zugehen zu lassen. Sodann theilte der Präsident einige höchst interessante Artikel aus Nr. 7 der Prager „Allgemeinen Seidenbau-Zeitung“ mit, worauf über die von Herrn Piatowski angeregte Frage, „durch welche Mittel der Verein zu vergrößern sei“, längere Zeit discutirt wurde. Für das beste Mittel hielt man es schließlich, den Nutzen der Seidenzucht allen Schichten der Bevölkerung durch eine kleine Schrift klar vor Augen zu führen und dieselbe in Hunderttausenden vom Exemplaren nach allen Seiten hin zu verbreiten.

* Leipzig, 6. August. Am 1. August d. J. Morgens $\frac{1}{2}$ 3 Uhr hat der bereits bestrafte Handarbeiter Karl Brendel aus Eilenburg mittelst einer Leiter in die erste Etage des Gasthofes zum Rämmchen in Reudnitz durch ein Fenster einzusteigen versucht, wahrscheinlich um zu stehlen, ist jedoch durch einen herbeikommenden Mann festgehalten und durch den Gensdarm Tischler in das königl. Gerichtsam I hier eingeliefert worden.

* Leipzig, 6. August. In Groß-Sermuth wurde am 28. Juli die siebenjährige Tochter des Handarbeiters Beder von

dem Kettenhunde des Gutbesizers Hentschel gebissen, und auch Hentschel, welcher den sonst nicht bissigen Hund deshalb abstrafen wollte, erhielt dabei von letzterem einen Biß in die Hand. Noch an demselben Abende biß der von der Kette losgelassene Hund mehrere andere Hunde des Dorfes. Als nun das Thier am 31. Juli, vor der Kette liegend, verendete, wurde man wegen der vorgekommenen Bisse bedenklich. Der Thierarzt wurde geholt, der Hund secirt, und die Aussage des Ersteren lautete, das Thier sei als der Tollwuth verdächtig zu bezeichnen. Hentschel und die kleine Beder sind seitdem in ärztliche Behandlung genommen, die sechs Hunde, welche von dem Hentschel'schen Hunde gebissen waren, getödtet worden.

— Der Wirkungskreis der in Dresden domicilirenden Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft hat eine sehr ansehnliche Erweiterung erhalten, da die königlich preussischen Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Innern mittelst Erlasses vom 22. Juli d. J. die laut der Nachträge I. II. zu den Statuten vom 22. August 1863 und vom 24. Juli 1866 vorgenommenen Aenderungen derselben, so wie die Errichtung und das Regulativ der Hypothekentilgungscasse genehmigt haben. Die Gesellschaft ist dadurch für das Königreich Preußen ermächtigt, nicht nur die Versicherung auch auf andere Zweige des Versicherungswesens auszudehnen, so wie jedes andere die Hebung des Realcredits fördernde Geschäft in den Bereich der gesellschaftlichen Wirksamkeit zu ziehen, sondern es ist ihr auch gestattet, die von ihr seit Jahren schon in Sachsen ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden und auf versicherte Hypotheken basirten Hypotheken-Anleihscheine so wie die neu creirten Actien au porteur der Gesellschaft zu 100 Thlr. im Königreiche Preußen abzugeben. Die Erfolge der Hypothekenversicherung, welche in den Jahren 1866 und 1867 Hunderte von Grundbesitzern auf Grund der statutarischen Bestimmungen vor übereilten Capitalstündigungen von Seiten der versicherten hypothekarischen Gläubiger und in Folge dessen bei der Unmöglichkeit, in kritischen Zeiten zur Auszahlung aller gekündigten hypothekarischen Capitalien das erforderliche Geld beschaffen zu können, vor der unvermeidlich gewordenen Substation ihrer Grundstücke und somit vor ihrem Ruine bewahrte, hat in weitesten Kreisen und auch bei den Staatsregierungen Anerkennung gefunden, und es ist, wenn die Auslassungen und dringenden Vorstellungen einzelner von der Enquete-Commission des Norddeutschen Bundesraths vernommenen Sachverständigen laut der jetzt veröffentlichten Sitzungsprotocolle nicht ohne Beachtung bleiben, zu erwarten, daß die Hypothekenversicherung als ein nicht unwichtiger Factor bei der Ordnung des Hypothekenbankwesens im Bunde aufzutreten und bei den für die Errichtung von Creditinstituten zu erwartenden Normativbestimmungen die ihr gebührende Stellung finden wird. Es kann daher nicht fehlen, daß die in Sachsen, Preußen so wie in den thüringischen Staaten schon in weiten Umkreisen thätige Gesellschaft einen bedeutenden Geschäftsumfang gewinnen wird.

Verschiedenes.

— Das sonst so stille Dessau befindet sich in größter Aufregung. Die Actienbrauerei hat aufgehört als solche zu existiren und ist herzoglich geworden. Die Actien waren zum größten Theil in den Händen sehr hochgestellter Persönlichkeiten, während die Verwaltung von dem Haushofmeister des Erbprinzen geführt wurde. Ein bekannter Commerzienrath, ebenfalls als Actionair betheilig, machte von der Wirthschaft Mittheilung dem Herzog, welcher, um Aufsehen zu vermeiden, nach einer unangenehmen Familienscene die nöthigen Mittel zur Deckung des Deficits — man spricht von 200,000 Thalern — angewiesen und vorläufig die Verwaltung unter Staatscontrole gestellt hat. Der Haushofmeister des Erbprinzen ist sofort auf höheren Befehl entlassen worden. Die Brauerei soll dem Vernehmen nach verkauft werden.

— Vom Schützenfest. Eine Patrouille der Schützenwache fand spät Abends in der Nähe der Festhalle einen steterischen Schützen zusammengelauert und stöhnend liegen. Auf die besorgte Frage der jungen Wachmannschaft, was dem Manne eigentlich zugestoßen sei, erwiderte er: „Der Wagen thut mi gar so stark drücken“, und auf die weitere Frage: wovon? antwortete er: „ich hab 28 Paar Schützenwürstel mit Kren gefessen.“ Nur mit großer Anstrengung konnte der Würstelvertilger auf die Beine gebracht und auf denselben erhalten werden, bis man einen Lohnwagen fand, der ihn in seine Wohnung brachte.

— Aus Brinn meldet man folgende entsetzliche That: Auf der „Zeil“ wohnt seit vielen Jahren ein dem Greisenalter sich nähernder Bäckermeister mit seiner beiläufig 25jährigen sehr schönen Tochter, und zwar im besten Einvernehmen. Plötzlich wandelte das Mädchen die Lust an, das Vaterhaus zu verlassen und in der Fremde das Glück zu versuchen. Der Vater hat und beschwor die Tochter, ihn im Alter nicht zu verlassen; er sagte ihr, daß es ihm das Leben kosten würde, und drohte ihr sogar, sie zu erschließen, wenn sie Ernst machen würde. Sonnabend nun aber machte die

Unglückliche wirklich Ernst, sie packte ihre Sachen zusammen und ging zur Thür — der Vater hat noch einmal — Alles umsonst, da ergriff er in der Verzweiflung sein scharfgeladenes Gewehr, legte an und sein Kind stürzte mit einem Schrei todt zu Boden. Als der Vater die Leiche erblickte, verlor er die Besinnung, er lud sein Gewehr noch einmal und wollte sich selbst erschießen, doch rissen die auf den ersten Schuß herbeigeeilten Hausbewohner es ihm aus den Händen und überlieferten ihn dem Gericht.

— Auf dem medlenburgischen Gute Belig, Herrn Bogge gehörig, sollen beim Drainiren eine Menge uralter Wohnstätten, sogenannte Höhlenwohnungen, entdeckt worden sein.

— Ueber die in England große Dimensionen annehmende Tabakbäckerei berichtet die „Ill. Gewerbe-Ztg.“ Folgendes: In England raucht man aus kurzen thönernen Pfeifen ein eigenthümliches Industrie-Product, sogenannte Tabakfuchen (Cavendish), die äußerlich mit unseren Chocoladetafeln große Ähnlichkeit haben. Man zerschneidet eine solche Tafel in entsprechend kleine Stüchlein, knetet ein solches zwischen den Fingern weich, steckt es dann in die Pfeife und brennt es an; indem es langsam verbrennt, gewährt es dem Raucher einen anhaltenden, sehr angenehmen Genuß. Die Erfindung der Tabakbäckerei ist eine amerikanische, sie wird aber gegenwärtig auch in England, insbesondere in Liverpool, von der Richmond Cavendish Company in großartigem Maasstabe ausgeführt. In der Fabrik der genannten Gesellschaft verfährt man bei der Darstellung der Tabakfuchen auf folgende Weise: Nachdem die Tabakblätter von den groben Stengeln befreit worden,

beseuchtet man sie lagenweise mit einer kochenden Mischung von raffinirtem Zucker und verschiedenen süßen Liqueuren und ist diese Mischung eingetrocknet, mit einer zweiten von ätherischen Oelen und bestem Jamaica-Rum. Noch ziemlich feucht knetet man nun die Blätter in einem eisernen Trog zu einem Teig, den in einem anderen Trog ein Rad, gegen welches man den Teig vorschleibt, in Form langer breiter Riemen zusammenpreßt. Diese Riemen werden nun in Stücke geschnitten und diese Kuchen schließlich, nachdem sie zuvor durch eine hydraulische Presse stark zusammengebrückt worden sind, in einer mit warmer Luft geheizten Kammer gebacken. Das ist die große Conditorei für Raucher, deren Zahl täglich wächst; schon jetzt rechnet man in England auf den Kopf 24 Loth solcher Tabakfuchen.

Eine interessante neue Erfindung sind die Hygrometer, künstliche, das Wetter voraus anzeigende Laubfrösche, welche im Geschäft von Pietro S. Sala hier zu haben sind und sich als verlässliche Wetterpropheten bereits bewährt haben, wie die Illustrierte Zeitung in einem ausführlichen Artikel bekannt machte.

Wo trinkt man in gegenwärtiger vorgerückter Jahreszeit noch ein gutes, reines, altes Glas Bier? Diese Frage zu beantworten ist in der That nicht so leicht. Es sei daher den vielen dürstenden Fragstellern hiermit die Mittheilung gewidmet, das Herr S. Thal, Burgstraße Nr. 8, ein ganz vorzügliches altes Bayer. Bier aus der renommirten Brauerei von Helbig in Erlangen verzapft, welches selbst ärztlich vielseitig empfohlen wird. Ebenso läßt Küche und aufmerksame Bedienung nichts zu wünschen übrig.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

Peterssteinweg Nr. 50^b.

Leipzig, den 3. August 1868.

Wilhelm Haunstein.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Die sich täglich mehrende Benutzung unserer Anstalt nöthigt uns zu der dringenden Bitte an unsere geehrten Auftraggeber, die abzuholende Wäsche stets fertig sortirt bereit zu halten, damit unserem Geschirr kein zu langer Aufenthalt bereitet wird.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß in der Anstalt selbst von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Wäsche entgegengenommen wird.

Die nachstehend nochmals abgedruckten Bedingungen, zu welchen wir die Wäsche zur Reinigung u. u. übernehmen, empfehlen wir der geneigten Berücksichtigung.

Zur Bequemlichkeit des Publicums befinden sich Bestellzetteltasten:

Querstraße Nr. 1. — Grimma'sche Straße (Café français). — Brühl Nr. 69.

Königsplatz Nr. 3. — Schletterstraße Nr. 13.

Die Wäsche lassen wir, wenn dieselbe das Gewicht von wenigstens 50 Pfd. hat, durch eigenes Geschirr gegen geringe Vergütung vom Hause abholen und zurückbringen.

Die beim Geschirr zur Empfangnahme der Wäsche befindliche Schaffnerin hat Bestellzettel so wie Wäschtabelle an die Auftraggeber gratis abzugeben.

Die Wäsche bitten wir gut zu sortiren, die Bänder an den Stücken zusammenzubinden, die Strümpfe paarweise zusammenzubestehen, desgleichen alle feine Wäsche, als: Krügelchen, Manschetten u. a. aneinander zu nähen.

Die Wäsche ist unserer Schaffnerin bei Abnahme vorzuzählen und auf der Wäschtabelle mit genau zu bemerken, ob die Wäsche nur gewaschen, ob gewaschen und getrocknet oder auch gemangelt und geplättet werden soll.

Quantitäten unter 20 Pfd. vermögen wir nicht anzunehmen.

Preise.

1 Pfund weiße Wäsche zu waschen 6 Pfennige.

1 „ bunte „ „ 8 „

Ferner wird extra berechnet:

für Bläuen und Trocknen à Pfund 2 Pfennige.

„ Legen und Mangeln „ „ 2 „

Gardinen und Spitzen zu waschen und trocknen à Pfund 2¹/₂ Ngr.

Das in Rechnung zu stellende Gewicht wird bei Ankunft der Wäsche in der Anstalt ermittelt.

Plätten wird nach den billigst gestellten Preisen berechnet.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Hofstr. 8.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen, fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schützenstraße Nr. 11.

Alte Spiegel und Bilderrahmen werden restaurirt und neu vergoldet bei F. W. Rüdlich, Vergolder in Reudnitz, Seiten- und Grenzstraßen-Ecke Nr. 24, 2 Treppen.

Oberhemden nach Maas,

sowie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig gefertigt Hofstraße Nr. 9, parterre rechts.

Eine fremde, perfecte Schneiderin, die sich hier niedergelassen, bittet die geehrten Damen um geneigten Zuspruch, indem ich die neuesten Pariser Façons zu den billigsten Preisen anfertigen werde. Markt, Königshaus im Hofe 2 Treppen Fräulein Imgrund.

Oberhemden à 2 Ngr sowie alle andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße 8, Hofgebäude part. links.

Wäsche wird echt, gut und schnell gefärbt, goth. à Dyd. 8 Ngr., Johannisgasse 39 im Hofe 1 Treppe.

Aufpolstern von Meubles, Matrasen aller Art, auch neue, Stuben tapeziert gut und sauber Sophienstraße 16, 4 Treppen.

C. Möbius.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt **H. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr. NB.** Auch wird daselbst Damengarderobe gewaschen und gereinigt.

Glacé-Handschuhe werden sauber und schnell gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2. Etage.**

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. billig gefertigt, modernisirt, gereinigt u. reparirt **Erdmannstraße 8, Hof parterre.**

Wäsche wird sauber und schnell gestickt und genäht, 'gothisch' das Dbd. 8 $\%$, Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Vorhänge und feine Wäsche wird schön geplättet, auch ausgebessert und fein gestopft **Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.**

Möbel werden sauber und dauerhaft aufpolirt. Geehrte Aufträge entgegengenommen **Ritterstraße Nr. 20, Gewölbe.**

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt. auch Vorkauf gegeben **fl. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

Sig-, Sturz- und Badewannen-Verleih-Anstalt und Verkauf **Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei Matthias Sever.**

Egido Lenoksohes Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservierung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**

Eine ganz vorzügliche und von mir selbstgefertigte

Kräuter-Zahnpasta

in Dosen à 5 $\%$ empfiehlt zur **Erhaltung der Zähne** **Kräutergewölbe.** **Louis Müller, Sternwartenstraße.**

Gehör. „An die Apotheke in **Neu-Grasdorf, Sachsen.** Ew. W. erlaube ich mir über die Wirkung des von Ihnen bereiteten Gehöröls berichten zu können. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, bei nach Nervenfieber, Scharlach u. and. Krankheiten zurückgebliebenen Schwerhörigkeit, Ohrensausen u. habe in mehreren Fällen, auch bei Kindern, theils radicale Heilungen, stets aber wesentl. Besserung beobachtet, was ich Ihnen hierdurch gern mittheile. Folgt Bestellung u. **Alt-Berun** bei **Oppeln, Königl. Stabsarzt Dr. Stark.**“ Ueber 180 dankbare Briefe (bei jeder Flasche!) liegen Jedermann im Original vor. 1 Fl. 10 u. 20 Sgr.

Depot: **Leipzig, Albert-Apotheke.**
Neudnitz bei Frauendorf.

Was gut ist, empfiehlt sich von selbst!

Den schlagendsten Beweis hierfür liefert das von mir bereite „**Leipziger Magen-Elixir**“.

In der Zeit von ca. 14 Tagen wurden davon gegen 300 Flaschen detail abgegeben, und gehen, trotzdem ich mein Fabrikat in andern, als den hiesigen Localblättern noch gar nicht bekannt machte, 250 Flaschen via Stettin per Dampfer „**Erndte**“, Capitain **Dähncke**, nächster Tage zur See. Ein besseres Resultat kann wohl Niemand von einem Fabrikate verlangen, welches erst seit so kurzer Zeit beim Publicum Einführung fand.

Außer in meinem Geschäftslocal ist das nicht genug zu empfehlende Elixir noch zu haben bei:

Herrn **Eugen Fort**, Hainstraße 25,
= **C. H. Dietze**, Frankfurter Straße 36 b.
= **Friedrich Lindner**, Nicolaisstraße 48.
= **Gustav Podobsky**, Brühl 72.
Frau **J. S. Mähler**, Katharinenstr. 9 (Peter Richters Hof).
Herrn **Gustav Leiblich** in **Neuvollmarsdorf 58b** } bei Leipzig.
= **Gustav Hempel** in **Connewitz**
= **Adolph Zeibig** in **Plagwitz**
Vochachtungsvoll **F. A. Tätzner,**

Klosterstraße 7.

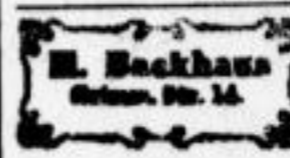
Preis pr. 1/4 Flasche 15, pr. 1/2 Fl. 10 und pr. 1/4 Fl. 5 $\%$.

Kleider-, Sammet-, Gut-, Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel u. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

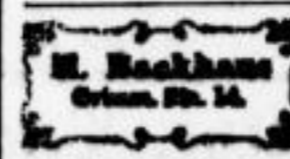
Bade-Mützen und Schwammbeutel, von weissem, haltbarem Wachstaffet, à 12 1/2 $\%$, empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Poudre de Riz

roth und weiß, sowie Poudre-Quasten empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**



Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 $\%$.



Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 $\%$.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack, bedeckend wie Delfarbe, und der reine Glanzlack, letzterer nur Glanz gebend. Preis 12 1/2 $\%$ pr. Pfd. incl. Flasche.

Erste und alleinige Fabrik des Fußboden-Glanzlacks von

Franz Christoph in Berlin.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

Brandt & Peter,

Peterskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 7 1/2 — 10 — 14 $\%$,

Gummigürtel für Damen und Kinder, neueste Muster von 5 — 25 $\%$,

Gürtelschlösser, 2theilig in jeder Breite, ff. vergolbet, Stahl, Zett und Horn,

Gummihosenträger für Herren von 5 — 25 $\%$ und Knaben von 3 — 7 1/2 $\%$,

Gummischuhe, nur echt franz., zu äußerst billigen Preisen von 12 1/2 — 18 $\%$,

Einsteckekämme für Damen in ff. vergolbet, ff. Horn und Gummi,

Talmi-or-Uhrketten für Herren und Damen, im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medallions,

Ringe und dergleichen mehr in echt Zett, Lava, ff. vergolbet und 14karath. Gold, fein,

Stearinlichte à Pack 6 1/2 Mgr., bei fünf Pack billiger erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,

vom Markt herein rechts.

Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft.

Glacéhandschuhe

zu Fabrikpreisen in anerkannt bester und billigster Waare à 7 1/2 und à 10 $\%$ (kein Ausschuss oder vierte Qualität).

Echte Wiener Glacéhandschuhe von 12 1/2 $\%$ bis 20 $\%$.

Zwirnhandschuhe

in stets glänzendster Auswahl ausgezeichnet durch Eleganz und Güte der Qualität zu den billigen Preisen von 5 $\%$ bis 7 1/2 $\%$ empfiehlt

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Briefmarken aller Länder billigt bei **F. Herrmann, Goethestraße Nr. 5.**

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Eger, Franzens- und Salzquelle, Emser Kessel und Kränches, Friedrichshaller — Püllnaer — Saldschüger Bitterwasser, Riffinger Rakocz, Marienbader Kreuzbrunn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterser Wasser und Wildunger trafen direct von den Quellen in frischesten Füllungen wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badefalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

M. Apian-Bennewitz,

Markt 8 (Barthels Hof) und Gainstraße 16,

empfangt soeben Muster der prachtvollsten Nouveautés in Papierkragen und Manschetten für Herren und Damen und liegen solche im En-gros-Geschäft, Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zur gefälligen Ansicht aus. Gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß in Folge bei der vergrößerten Fabrication gefundener Vortheile, auf einzelne Sorten eine Preisermäßigung von 10—15% eintritt.

Neu und practisch!

wasserdichte Gummistoff-Schürzen

für Frauen, Mädchen und Knaben.

Nach mehreren Versuchen ist es mir gelungen, aus einer der renommirtesten Fabriken den besten und dauerhaftesten Stoff zu diesem Artikel zu erhalten, und erlaube mir daher einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum meine Offerte darin zu machen unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise.

Muster davon nach den neuesten gebrühten Schnitten und verschiedenen Dessins bedruckt hängen zur gefälligen Ansicht an meinem Laden aus. Hochachtungsvoll

Ferd. Streller,

Neumarkt Nr. 1.

Mein gut assortirtes Lager

fertiger Herren- und Damen-Wäsche

en gros und en détail,

sowie auch

Blousen, Fichus, Hauben und Corsetten

in den neuesten französischen Dessins empfehle ich hiermit bestens.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Metall-Buchstaben jeder Größe zu Firmen etc. in modernster Façon. Fabrik von Joachim Adolph,

Fleischerplatz Nr. 7.

Keine Erfurter, keine Weissenfelder, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. **J. A. Friedrich**, Grimm. Str. 34.

Ausverkauf in Herren-Stroh Hüten von 15 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bei

Gustav Dehne, Auerbachs Hof Gewölbe 13.

Puppen-Lager von Gustav Dehne, Auerbachs Hof Gewölbe 13. empfiehlt sich in seinen wachstren Puppen in allen Größen angekleidet von 5 $\frac{1}{2}$ an bis zu 3 $\frac{1}{2}$.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnhühle sind in großer Auswahl vorräthig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller**, Tap., Reichsstraße 18.

Patent-Zalg-Seife à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Neugroschen,

die beste, billigste und bequemste Seife zum Waschen der Wäsche und Scheuern etc., empfehlen:

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

A. Wagner Nachf., "

Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen.

Alwin Haase, Gerberstraße.

W. Zeltz, Gerberstraße.

H. E. Gruner, Königsplatz.

Louis Lohmann, Dresdner Straße.

M. Naumann, Sternwartenstraße.

Gustav Stöbe, Neumarkt.

Otto Daemich, Frankfurter Straße.

E. C. Hartmann, Sternwartenstraße.

C. H. Michael, Moritzstraße.

G. Held, Große Windmühlengasse.

C. W. Stock, Münzgasse.

Gustav Ullrich, Zeiger Straße.

Julius Hübner, Gerberstraße.

August Hübner, Kirchstraße.

Bernh. Weidling, Gerberstraße.

August Kühn, Dorotheenstraße.

Julius Rinneberg, Petersstraße.

Carl Todt, Peterssteinweg.

M. Assmann, Hohe Straße.

J. C. Schömburg, Halle'sches Gäßchen.

Fr. Sennowald, Frankfurter Straße.

H. Barth, Bosenstraße.

F. Müller, Moritzstraße.

F. Schirmeister, Braustraße.

Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Gustav Günther, Universitätsstraße.

Herm. Wilhelm, Kanstädter Steinw.

Rich. Trentzsch, Gerberstraße.

F. W. Böhr, Gerberstraße.

Anton Seifert, Kanstädter Steinweg.

Ernst Werner, Grimma'sche Straße.

Wilh. Berger, Peterssteinweg.

Paul Steche, Kleine Fleischerstraße.

E. Behrend, Halle'sches Gäßchen.

Wilh. Böger, Frankfurter Straße.

F. W. Schmidt, Neue Straße.

G. H. Müller, Bayer'sche Straße.

B. Langrock, Schletterplatz.

Herm. Rinneberg, Plagwitz.

Schwere bunte Schärpenbänder à 5 1/2 - 8 Ngr. per Elle.

Blousen, Geschwister Brück, Corsetten,

Hauben, Gürtel, Stulpen,
Chemisettes,
Damen- und Herrenfragen.

Neumarkt Nr. 24.
Sammtbänder, seid. Frangen, Besätze
zu Fabrikpreisen.

Rockfalten von 12 & an,
Crinolinen,
Handschuhe, Neze u. Schlipse.

Mull, Lulle, Spitzen, Streifen, Einsätze zc. zu bekannt billigen Preisen.

Glacé-Handschuhe.

Lager der Lottmann'schen Fabrik zu
Fabrikpreisen.

I. Qualität à Duzend	5 1/6 Ngr.	Paar	11 Ngr.
II. " " "	4 1/2 Ngr.	"	12 1/2 Ngr.
III. " " "	3 2/3 Ngr.	"	10 Ngr.
IV. " " "	2 5/6 Ngr.	"	7 1/2 Ngr.

erhielt neue Sendung in ausgezeichnete Waare

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimm. Straße.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehenden billigsten

Fabrikpreisen,

kurze Ketten à 20, 25 Ngr. , 1, 1 1/6, 1 1/3 und 1 1/2 Ngr. ,
lange desgl. à Stück 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 Ngr. , Ohrringe
in Talmi-Gold Paar 6 bis 15 Ngr. , Broches von 7 1/2 Ngr.
an, Nadeln, Ringe à 5 bis 12 1/2 Ngr. , Medaillons,
Aermelknöpfe neueste Muster, Uherschlüssel zc.,

billige 14 karat. Goldwaaren,

durch vorteilhaften Einkauf schon Ohrringe von 1 Ngr.
an, Broches von 17 1/2 Ngr. an, Ringe von 20 Ngr. an, Aermel-
knöpfe, Medaillons zc. reiche Auswahl bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimma'schen Straße.

10/4 br. Buchstins

Elle 17 1/2 Ngr. bis 1 Ngr. 5 Ngr. zu Knaben-Anzügen,
Herren- u. Damen-Garderobe, Jaquets, Jacken
und Schlafrock-Bezügen vorzüglich.

Kleiderstoffe,

um zu räumen, zu sehr billigen Preisen

in der Fabrik von R. Kuhnerdt,

Grimm. Str. 23, 1. St. (Ecke der Ritterstr.)

NB. Auf 10/4 br. à 17 1/2 Ngr. mache besonders die Herren
Kleidermacher aufmerksam.

Ritterstraße

41

Ritterstraße

Schreibmaterialien.

Briefpapiere, Octav und Quart à Ries incl.
Stempel 1 Ngr. , 1 1/2 Ngr. , 1 2/3 Ngr. 2 Ngr. zc.,
à Buch mit Namen von 3 Ngr. an.

Briefcouverts 1000 Stück 20 Ngr. und besser,
100 Stück von 2 1/2 Ngr. an.

Stahlfedern, circa 200 für jede Hand passende
Sorten.

Federhalter neuester Construction.

Bleifedern von A. W. Faber und andern renommierten Fabriken.
Siegelack, Radirwasser, Schreib- und Conto-Bücher, Lineale,
Tinte, Tintenfass, Notizbücher, Tafeln, Kreide, so wie alle
Zeichnen- und Mal-Requisiten.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Alle Damen,

welche zur Erhaltung und Conservirung ihres Teints
etwas anwenden, werden auf den ausgezeichneten Toilettenessig
(Vinalgre de Toilette) aufmerksam gemacht. Einige Tropfen
davon in das Waschwasser gegossen genügen, um die Haut
vor allen Einflüssen großer Hitze zu schützen. Auch ist es das
beste Erfrischungsmittel im Sommer, à Fl. 15 Ngr. bei
Albert Heinrich, Friseur, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Hyoner Chignon-Neze, blond, braun u. schwarz (unsichtbar),
Haarnadeln, blau mit Goldspitzen, zu billigen Preisen.

A. Heinrich, Friseur, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Wadenwickel mit Bleidraht, groß und stark, à Dbd. 3 1/2 Ngr. ,
Franz. Puder in allen Gerüchen à Pack 5 Ngr. ,

do. do. mit Quaste und Schachtel à 15 Ngr. .

A. Heinrich, Friseur, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.



Neue silberne Cylinder-Uhren
von 6 Ngr. an, sowie alle andere Arten Uhren
verkauft unter Garantie

Gustav Steinway,

Thomaskirchhof 3, am Thomaspfortchen.
Reparaturen werden solid und billigt gefertigt.

Div. Kammtwaaren bester Qualität empfiehlt zu
den billigsten Preisen

Ernst Lindner, Barfußgäßchen Nr. 9.
Reparaturen schnell und billig.

Schwarzes Tuch

10/4 breit, feine kräftige Waare, für Herren, Elle à 25 Ngr. bis
1 1/6 Ngr. , Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof im Vorschuß-Gesch.

Gutbrennende Streichhölzer

verkaufe 43 mille per 1 Ngr. . Wiederverkäufer mit Rabatt.

Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.

In einem unweit Leipzig gelegenen Städtchen ist eine im flottessten
Betriebe befindliche

Ziegelei

sofort oder später zu verkaufen. Concurrnz in der Umgegend
nicht, Rohmaterial bester Qualität in dem zum Etablissement ge-
hörigen Areal reichlich vorhanden.

Sugo Burckas, Cand. jur.,
Kleine Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage.

Hausverkauf, resp. Vermietung.

Ein in der westlichen Vorstadt belegenes Eckhaus, mit Garten
umgeben, zu einem gewerblichen Unternehmen vorzüglich geeignet,
ist sofort oder später zu verkaufen oder event. zu vermieten.
Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Leipzig, Centralhalle.

Ein in Lindenau an der Angerstraße gelegenes Hausgrundstück
zur Gärtnerei eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe
eignet sich zur Parcellirung. Sugo Burckas, Cand. jur.,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

In der Provinz Sachsen, einer Fabrikstadt, nahe der Eisenbahn,
ist ein comfortable Grundstück mit 10 Morgen Feld nebst Garten,
Gebäude neu, worin jetzt eine flotte Restauration mit Tanzsaal u.
Regelbahn sich befindet, für 9000 Ngr. unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir.

Ein solides Haus mit zwei Straßenfronten, 3 Gemächern und
guten Vermietungen, 1100 Ngr. Zinsertrag, in frequ. Lage in Gera,
ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir.

Einige Häuser

in lebhafter, guter Lage von Lindenau sind mit nur wenig An-
zahlung, sowie ein Haus mit gr. Garten und Feld billig zu ver-
kaufen. Näheres daselbst Herrenstraße Nr. 8.

In Großschöcher bei Leipzig ist ein Haus, der guten Lage
wegen zu jedem Geschäft passend, billig mit wenig Anzahlung zu
verkaufen. Das Nähere beim Besitzer Große Fleischergasse Nr. 21.
Th. Sengner, Zeichner.

Zu verkaufen ist in bester Buchhändlerlage ein Haus für 25,000 Ngr.
und eins nahe dem neuen Theater für 25,000 Ngr. , vorzüglich
für Restaurateure, Gewerbetreibende zc. Näheres im Inseraten-
Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein herrschaftliches Grundstück mit großem Garten, für 2 Fa-
milien eingerichtet, in der Petersvorstadt hat zu verkaufen
das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 part.

Zu verkaufen habe ich in einer frequenten Straße Leipzigs
ein freundlich gelegenes Eckhaus mit Garten und Hof für
den Preis von 17,500 Ngr. bei der Hälfte Anzahlung, so wie eins
desgleichen für den Preis von 12,000 Ngr. bei 4000 Ngr. Anzahlung,
passend für Materialhandel u. s. w. Das Nähere durch
August Moritz, Thomaspfortchen Nr. 5, 3 Tr., in Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein lebhaftes Cigarren-
Detail-Geschäft in bester Lage am hiesigen Platz sofort
oder später zu verkaufen. Adressen unter T. H. # 428. bei
Herrn Haasenstein & Bogler, Thomaspfortchen Nr. 1.

Zwei Productengeschäfte, nachweislich gut ren-
tierend, eins davon hier, das andere 1/2 Stunde von Leipzig hat
zu verkaufen A. W. Lott, Elsterstraße Nr. 29.

Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnetzes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahnlinie Dux-Brüg-Kommutau-Kralup mit dem Bemerken, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenselde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureau zu Dresden, Chemnitz Str. 15, Dux, Bilinerstraße 287, und Kommutau, Weingasse.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.

Zu verkaufen

ist ein in bester Geschäftslage befindliches gut eingerichtetes Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft. Geehrte Selbstbewerber werden ersucht, werthe Adressen unter O. O. N. 1000. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen. Agenten verboten.

Ein kleines Materialgeschäft für 5 bis 600 fl ist zu verkaufen beauftragt und nimmt fr. Offerten entgegen
O. M. Moser, Neu-Neudnitz Nr. 9.

Ein fl. gr. Materialgeschäft mit Nebenbranchen ist mit oder ohne Hausgrundstück zu verkaufen beauftragt
O. M. Moser, Neu-Neudnitz Nr. 9.

Kohlenniederlage-Verkauf.

In einem nahen Dorfe ist eine Kohlenniederlage mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn Wolf, zur Veteranenhalle, Frankfurter Straße Nr. 41.

Ein dauerhaft gebauter Flügel (braun) ist für 30 fl zu verkaufen Lützowstraße Nr. 2b parterre.

1 eleganter Stutzflügel wird wegen Mangel an Platz für 110 fl verkauft Neukirchhof Nr. 36 parterre. Vormittags.

Ein Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Karlsstraße Nr. 7 in der Restauration.

Ein vorzüglicher Flügel, welcher sich auch zum Concertgebrauch sehr gut eignet, ist zu äußerst billigem Preise zu verkaufen. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 72, 1. Etage.

1 Violine, gut gehalten, Cremonenser gef. 1719, ist zu verkaufen Mittag 8 von 12—2 und Abends von 6—8 Uhr Körnerstraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Zwei gute Contrabässe sind billig zu verkaufen
Neue Straße Nr. 7, großes Thor, bei Dtho.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen
Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Zu verkaufen ist ein gebr. feines Mahagoni-Sopha, reich verziert, 1 gr. Goldrahmen-Spiegel, 3' hoch, 1' 12" breit, 1 dunkelpol. Schreibsecretair, 1 Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Schiffoniere, Waschtische und einige Bettstellen Große Fleischerg. 21, Hof r. I.

Zu verkaufen stehen billig gebr. Kleiderschrank, Commoden, Küchen-, Bücher-, Glaschränke, Nähtische u. Gerberstraße Nr. 53.

Zu verkaufen ist 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 großer langer Spiegel, 1 Schwarzwälder Uhr Fleischerg. 7, 1. Etage rechts.

Meubel-Verkauf, billige Preise im Meubellager Große Fleischergasse 21.

Eine neue Stahlfedermatratze u. Keilkissen in grau u. blau Drell mit Kopshaaren ist für 5 fl 20 fl zu verkaufen Leibnizstr. 25, 4. Et.

Zu verkaufen 2 einchr. Kleiderschränke, Sophas, 1 Commode, Waschtische, Bettstellen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen zwei Stück Bettstellen mit neuen Stahlfedermatratzen und Keilkissen in grau Drell und Kopshaaren, 2 Stück 9 fl 10 fl ,
Katharinenstraße Nr. 2 in der Restauration.

Federbetten in großer Auswahl, Strohmattagen billigt
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Einige Gebett Betten sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 4, im 2. Hof quervor, 2 Treppen rechts.

Einige Gebett roth und blau gestreifte Familienbetten, 1 Mah.-Divan, 1 Kleiderschrank sind zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist eine Nähmaschine
Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Wasserständer und zwei Kannen Neumarkt Nr. 1, beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 1 Gemölbethüre und 1 Hausthüre, gebraucht, aber beide noch in sehr gutem Zustande. Näheres Petersstraße Nr. 4, beim Besitzer.

Zu verkaufen ist ein Glasverschlag nebst Oberlicht bei
Fr. Klinz, Universitätsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen zwei Ofen mit thönernen Aufsätzen, der eine davon sehr wenig gebraucht, eine Bettkiste und ein großer blühender Oleander in Kübel Weststraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein kleiner Ofen nebst guten Röhren
Kohlenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Kinderwagen, sowie ein weißlackirtes Kücheregal Brühl Nr. 59 bei Martin 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter großer Kinderwagen und ein hoher gepolsterter Kinderstuhl
Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Ein feiner Kinderwagen mit drei Rädern zum Schieben ist spottbillig zu verkaufen Frankfurter Straße 10, im Hofe 2 Tr. links.



Schaaflieh-Verkauf.

600 Stück Weidehammel treffen Sonnabend, den 8. August auf dem Pfaffendorfer Hof bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. E. Bethke.

Jagdhund-Verkauf.

Ein gut dressirter Hühnerhund, 2 Jahre alt, ist sofort zu verkaufen. Auch ist eine gute Flinte (Percussion) sowie sämmtliches dazugehöriges Zeug aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt Herr Otto Fischer, Besitzer des Schützenhauses zu Grimma.

Ein Stiehhund mit 2 Jungen, englische Dogge, zu verkaufen
Thonberg Nr. 28.

Achtung!

Ein gelernter Simpel ist billig zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 7.

Auch stehen daselbst ein paar hübsche schwarze Schäfchen zum Verkauf.

Ein in schönster Blüte stehender Oleanderbaum und eine Presse für Buchbinder oder Sattler sind billig zu verkaufen. Näheres bei
C. Steinert, Petersschiefgraben.

Zu verkaufen sind sehr billig zwei volle blühende Oleander
4 Ellen hoch Erdmannstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Partie Schneidspähne sind zu verkaufen bei
F. B. Schaale, Böttchmeister, Preußergäßchen 12.

20,000 Mauersteine sind im Ganzen oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen Gerichtsweg 7 bei Schüttel.

Eine

Jara-Cigarre

mit Cuba-Einlage verkaufe
25 Stück für 8 fl ,
3 " " 1 fl

und lade zum Versuch höchlichst ein.

Richard Krüger, 28 Grimma'sche u. Nicolaistr.-Ecke 28.

Nr. 21 à Stück 4 Pfennige Nr. 21.

Eine schön weiß brennende Cigarre in eleganter Arbeit und ganz vorzüglicher Qualität bei

Carl Horst,

Sainstraßen- und Brühl-Ecke.

Eine vorzügliche

Ambalema-Cigarre

kann ich bei Entnahme von mindestens 25 Stück mit 6 fl das Viertelhundert verkaufen und mache Restaurateure und Wiederverkäufer auf diese preiswerthe Cigarre aufmerksam.

Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.

Kaffee

verkaufe eine vorzügliche Qualität

gebrannt pr. Pfd. 10 Ngr., roh 7 1/2 Ngr.,
und kann diese Partie als sehr preiswerth empfehlen.

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steintw. 57).

500 Eimer

ausgezeichnet schönes, altes Lagerbier hat noch abzulassen die Brauerei zum Felsenkeller (L. Nebert) Grenz bei Erfurt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 220.]

7. August 1868.

Haupt-Kaffee-Import-Geschäft

Dampfkaffeebrennerei
Zucker-Niederlage
von
Paul Schubert
Dresdner Thor und Raschmarkt im Rathhause.

Das gedachte, im In- und Auslande genügend und vorthellhaft bekannte Etablissement wendet nach wie vor dem Kaffee, überhaupt der Colonialwaaren-Branche die allergrößte Aufmerksamkeit zu. Was das Kaffeegeschäft insbesondere anlangt, so sind von demselben seit Jahren die erheblichsten Anstrengungen gemacht worden, um auf thunlichste Beseitigung der anhaltenden Klagen über unrein (nach Del- oder Stintbohnen) schmeckenden und dabei doch so theuren Kaffee einen nachhaltigen günstigen Einfluß auszuüben. Durch Auffuchung und Benutzung der ersten Bezugsquellen; durch Ankauf ganzer Ladungen, womit ja selbstverständlich bedeutende Preisermäßigungen verbunden sind; durch Ausbeutung aller möglichen Frachtvortheile; und endlich durch genaue Qualitätskenntniß der verschiedenen Kaffees, was ein mehrjähriges Studium erfordert, ist es dem Geschäft von Paul Schubert möglich gewesen, dies zu erreichen und uns den überall bekannten, beliebten

Billigen Kaffee

(ohne Steine und schwarze Bohnen)

à Pfd. 7½ Ngr. roh, à Pfd. 10 Ngr. gebrannt (Dampfrostapparat)

zuführen. Ein ungeheurer Vortheil, wenn man einen Kaffee, der roh mindestens 10 Ngr. pr. Pfund werth ist, für 7½ Ngr. haben kann. Uebrigens bietet dieser Kaffee, wie wir uns durch den fortdauernden Genuß überzeugen, haben, alles Das, was man nur irgend zu verlangen vermag. Er ist rein, kräftig, angenehm schmeckend und enorm billig. Freilich darf er nicht mit anderen zu demselben Preise vielfach ausgebotenen, mitunter sehr geringen Sorten verwechselt werden! Zucker, ganz und gemahlen, feine Qualität, zu ganz billigen Preisen!

Eine reine

Havanna-Cigarre

aus ausgeschossenen Havannablättern bestehend à Mille 16½ Zhr., Stück 5 Pfennige empfiehlt als sehr preiswerth

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Alte gut gelagerte f. und ff. Ambalema-Cigarren zu 3 u. 4 Pfg. à Mille 9-13 Zhr. empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Neue Voll-Seringe

im Schoß und einzeln. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von Tarbutt, Seezunge u. Schellfisch erhält frische Zufendung C. F. Schatz.

Ritterguts-Butter

extrafein, zum Marktpreis, liefert die

Milohalle, Neumarkt 35.

Berliner Börsen-Zeitung, alt zum Lesen, wird gesucht Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Gebrauchte und neue Meubel werden gekauft Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe I.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerckel werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhauscheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rücklauf billigst gestattet.

Mehrere Bänke mit Rohrstoß, eine ovale Tafel, 2½ Ellen lang, wird gesucht Schrötergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubel aller Art von E. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk etc. kauft zu höchsten Preisen u. bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Köffer.

Zu kaufen gesucht wird ein Schlagkraftapparat. Adresse bittet man mit Preisangabe Markt, Bühnen 14 zu legen.

Ein Ofen mit Kochröhre und eine gußeiserne Kochröhre werden zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Red, Barren und eine Zinkwanne. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18b im Gewölbe.

Gebrauchte Kisten werden billig zu kaufen gesucht, leicht gemacht, mit Schieberdeckel, ½ Elle br. u. hoch, ¾ lang, können auch kleiner sein, Ritterstraße Nr. 19, 1.

Dachziegel, sowie Zinkabfälle werden zu höchsten Preisen gekauft in der Lampenfabrik Körnerstraße Nr. 3.

3-600 ₰ werden zu leihen gesucht gegen ratenweise Abzahlung. Offerte erbittet man unter Adresse W. H. No. 2727. poste rest, Leipzig.

Gesuch. Eine nicht unbemögende Wittwe ersucht einen ebedenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 100 \mathfrak{M} auf ein Jahr gegen gute Zinsen und mehr als zehnfache Sicherheit. Gef. Adr. unter R. S. durch die Expedition dieses Blattes.

4—5000 \mathfrak{M} werden auf ein Landgrundstück im Werthe von 10,000 \mathfrak{M} zur ersten Hypothek sofort oder längstens bis Michaelis d. J. gesucht. Offerten erbittet man in Voltmarsdorf Nr. 64, 2 Treppen fr. niederzulegen.

Gesucht werden 2500 \mathfrak{M} zur ersten Hypothek auf ein neues Grundstück nahe bei Leipzig, Brandcasse gegen 4000 \mathfrak{M} , Einheiten über 300.

Adressen abzugeben Klostersgasse 7, Restauration von Kühlig.

Auf ein von mir administrirtes Grundstück suche ich gegen sichere erste Hypothek zu mäßigem Zinsfuße ein Capital von 12—13,000 \mathfrak{M} . Die Zahlung kann in Raten erfolgen und da nöthig, bis Februar 1869 aufgeschoben werden.

Adv. Friedrich von Zahn, Neumarkt Nr. 42.

5000 Thlr. im Ganzen oder Einzelnen

ist gegen gute erste Hypothek auszuleihen beauftragt
Adv. S. J. Kospach, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gold 28 Hainstraße 28, I. Etage,

zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthfachen jeder Art.

Gesucht wird von einer jungen kräftigen Frau ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann. Adressen unter A. B. H 10 erbittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann. Näheres Voltmarsdorf Nr. 22, 2 Treppen.

Für Sänger.

Herrn, welche gesonnen sein sollten, einem seit einigen Jahren bestehenden Gesangvereine (gemischtem Chor) beizutreten, werden ersucht, werthe Adressen unter G. V. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Sollten einige Herren Studierende geneigt sein, einem jungen Manne in verschiedenen wissenschaftlichen Fächern Unterricht zu ertheilen, so wolle man gef. Adressen unter W. U. No. 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der Destillation? Adressen unter S. B. H 5. durch die Expedition d. Bl.

Zur selbstständigen Vertretung eines hiesigen Cigarren-Detailsgeschäftes wird unter sehr günstigen Bedingungen ein stotter routinirter Verkäufer gesucht. Erforderlich sind jedoch 500 Thlr. Caution. — Adressen unter T. L. H 439. bei Herren Saasenstein & Bogler, Thomagäßchen Nr. 1.

Buchhalterstelle.

In einem Münchner-Waarengeschäft en gros ist dieser Posten zu besetzen. Nur befähigte junge Leute, die schon solche Posten in schönen Häusern ausfüllten, mögen ihre Anerbieten unter Beilage schriftlicher Zeugnisse und genauer Angabe ihrer Carriere mit Chiffre B. M. 45 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Einem tüchtigen Provisions-Reisenden soll ein gut eingeführter, dem Spirituosenfache angehörnder Artikel, sowohl für hiesigen Platz, als auch zur Vertretung in ganz Sachsen, gegen gute Procente an die Hand gegeben werden. Näheres Klostersgasse Nr. 7, 1 Treppe im Comptoir.

Zum sofortigen Anfang suche ich ca.

6 Malergehülften.

Ernst Behr, Reichenbach i. Voigtlde.

Ein tüchtiger Preß-Bergolder

findet sofort dauernde und angenehme Stellung bei gutem Lohn in der Buchbinderei von G. Frißsche in Leipzig.

20 Kürschnergehülften

finden bei mir auf Stoffhüte und Mützen dauernde und sehr gut lohnende Beschäftigung. F. Wisleben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Agentur-Geschäft, welches in vielen Branchen arbeitet, sucht sofort oder pr. 1. September einen Lehrling, welcher, je nach seinen Befähigungen, bloß 2—3 Jahre zu lernen hätte. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, wird als Lehrling gesucht bei

J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ein Lehrling für die Steinruderei wird gesucht.

Oscar Fürstenau, Kleine Funtenburg.

Ein kräftiger Bursche kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Herrmann Saserkorn, Mechanicus, Neuwoltmarsdorf, Ibastraße Nr. 160 b.

Ein Maschinensführer und Heizer,

welcher schon längere Zeit als solcher fungirte, wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Reflectanten mögen sich persönlich melden im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Gesucht wird ein Hofwärter im Lattersfall

Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Knecht beim Lohnkutscher

Gerth in Lehmanns Garten.

2 Knechte können sofort in Dienst treten Münzgasse Nr. 10 bei Herrmann Schramm.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner, welcher mit der einfachen Buchführung vertraut ist und sich durch gute Zeugnisse genügend ausweisen kann, findet vom 15. ds. Mts. resp. 1. September ab in einem Badeorte Thüringens dauernde Stellung. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein tüchtiger Buffet-Kellner, welcher Caution stellen kann, findet sofort Stellung. Zu erfragen beim Oberkellner in 3 Stunden in Lindenau.

Ein Kellner wird gesucht Petersstraße 29 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher und fleißiger Kellner Brandbäckerei.

Ein gewandter Kellner wird sofort oder pr. 15. d. M. gesucht von S. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, welcher schon in anständigen Restaurationen war, gegen guten Gehalt. Adressen R. T. H 10 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche

Restauration Nürnberger Straße Nr. 17.

Einem Burschen zur Arbeit oder in die Lehre sucht

F. W. Rüdlich, Vergolder in Reudnitz, Seitenstr. 24, II.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche Kleine Fleischergasse Nr. 25.

J. E. Schölpfle.

Laufbursche = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher eine leidlich gute Handschrift schreibt und sich als Laufbursche qualificirt, wird sofort oder pr. 1. September zu engagiren gesucht.

Reflectirende wollen ihre Adressen niederlegen bei

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Ich suche einen kräftigen gut erzogenen Knaben, 14—15 Jahre alt, als Laufburschen.

Apotheker Starke.

Gesucht wird ein Laufbursche, ehrlich, kräftig, mit Wochenlohn bei W. Barthel, Tapezierer, Markt Nr. 11, 4. Etage.

Ein kräftiger Laufbursche findet Anstellung

Wahlmannstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger und ordentlicher Laufbursche Brandbäckerei.

Gesucht wird Montags, Mittwochs und Freitags jede Woche ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Weisnähen und Ausbessern von Wäsche und Kleidern versteht, Sporergasse Nr. 10.

Geübte Handnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Ed. Matthes & Zelle, Ritterstraße 26, 1. Etage.

Accurate und gut geübte Falzmädchen

finden dauernde Arbeit in der Buchbinderei von

Sugo Clausner, Reichstraße 15.

Gesucht wird ein Mädchen, geübt im Falzen und auf Bände heften, Ulrichsstraße 54 in der Buchbinderei.

Ein junges Mädchen, im Falzen und Gummieren der Briefcouverts geübt, findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

Das Nähere Ransstädter Steinweg Nr. 72, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich, zum 15. August oder 1. September eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 17.

Verkäuferin = Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein Posamentierwaaren-geschäft gesucht.

Offerten nebst Angabe bisheriger Thätigkeit unter C. Z. # 100 sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht

wird ein anständiges junges Mädchen achtbarer Eltern für ein hiesiges Geschäft als Ladenmädchen. Bedingungen 1 1/2 Jahr Lehrzeit und freie Station. Der Antritt muß sofort erfolgen.

Adressen unter L. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches eine kleine bürgerliche Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn in Plagwitz allein zu führen versteht. Zu erfragen mit Buch Große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen, gute Atteste über längere Dienstzeit aufweisen kann, wird bei gutem Lohn zum 1. September zu mietben gesucht. Ausführliche Briefe sowie persönliche Vorstellung Wittweida bei Chemnitz, Director Weltzel.

Gesucht wird sofort ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 4, 2. links.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 19 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. August ein Kindermädchen von 15 bis 17 Jahren Kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird zum 1. September gesucht Querstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird sogleich oder den 15. ds. ein ordentl. Mädchen für leichte Hausarbeit, die etwas nähen kann, Colonnadenstr. 10 pr.

Ein tüchtiges, anständiges Dienstmädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird gesucht, Schimmels Gut, Hloppplatz Nr. 24, 3. Thür links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gegen guten Lohn den 1. oder 15. September gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich Ransstädter Steinweg Nr. 56, III. links melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Brühl Nr. 40, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit, bevorzugt werden solche, welche schon in Restauration waren. Zu melden Nürnberger Straße Nr. 17 in der Restauration.

Gesucht

wird zum 15. ds. ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus Schletterstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 13 im Hof.

Gesucht

wird zum 15. Aug. ein kräftiges Küchenmädchen, die schon als solche gedient und gute Atteste bei bringen kann. Zu melden Restauration Goethestr. 4.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in einer Restauration die Küche versteht, gegen guten Lohn Brühl Nr. 83.

Gesucht wird ein braves Mädchen, welches längere Zeit in einem Dienste, zum 1. September. Adressen bittet man abzugeben unter H. W. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein wohlgezogenes Mädchen von 15—16 Jahren für ein Kind Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Färberstr. 5, 3 Tr. r.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. ein nicht zu junges, zuverlässiges Kindermädchen. Hausmann Schöffner im Schloß.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird ein Kindermädchen gesucht Windmühlenstraße Nr. 28, 3. Etage links.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten findet sofort Stelle Hohe Straße Nr. 32. O. Münchhausen, Restaurateur,

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten wird gesucht. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Person in gesetztem Alter zur Wartung eines kleinen Kindes. Zu melden im Schulhause zu Löbnitz.

Ein junges reinliches Mädchen zum Zeitungen tragen wird sofort gesucht durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort eine anständige, reinliche Aufwärterin Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Ein Aufwärterin in gesetzten Jahren wird gesucht Zimmerstraße Nr. 2b, 4 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde Amme Weststraße Nr. 67 parterre links.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein Commis, der mehrere Jahre im Weingeschäft im Contor und Lager thätig war, sucht gestützt auf gute Referenzen anderweit Engagement. — Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter U. Z. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 4 1/2 Jahre als Lehrling und Commis in einem Seidenwaarengeschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Volontair in einem größeren Bank- oder englischen Manufacturwaarengeschäft.

Offerten bittet man unter F. G. # 517. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit der einfachen und doppelten Buchführung vollkommen vertrauter junger Mann, der gegenwärtig hier activ ist und als Buchhalter bereits längere Jahre conditionirt hat, worüber demselben die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine anderweitige entsprechende Stellung. Gefällige Adressen unter D. O. # 7. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch als Comptorist und Stadtreisender thätig war und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen abzugeben unter der Chiffre A. B. # 6. Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitiges Engagement. Adressen niederzulegen unter B. K. bei Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

An einem hiesigen Leder-Engros-Geschäft wünscht ein junger Kaufmann, um sich weiter auszubilden, baldmöglichst als Volontair placirt zu werden. Derselbe besitzt schon einige Lederkenntnisse. Geehrte Adressen werden unter der Chiffre A. M. # 55. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, militärfreier Commis sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Prinzipale, unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement als Lager- oder Comptoirist, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten gelangen unter A. B. 250. poste restante Chemnitz an den Suchenden.

Ein kräftiger, unverheiratheter, gut empfohlener, militärfreier Mann sucht Arbeit in einem Wein-, Bier- oder sonstigen Geschäft und bittet Reflectanten, ihre Adressen unter L. M. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter, gut empfohlener Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer, Contor-diener, Hausmann u. s. w. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein junger, militärfreier Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfahren Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein zuverlässiger, mit guten Attesten versehener Kutscher, welcher in adeligen Häusern war, sucht Stelle. Zu erfr. Kl. Gasse 2, 1. l.

Junge Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Für einen braven, kräftigen, jungen Mann vom Lande, bewandert im Rechnen und Schreiben, wird eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder Diener gesucht. Adressen beliebe man niederzulegen unter K. in der Expedition dieses Blattes.

Dienstboten empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei, d. conc. Bureau v. A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Tüchtige Dienstboten, männliche und weibliche Personen weiß gratis nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause Gerberstraße Nr. 24, im Hofe 1 Tr.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht sofort oder 15. Stellung, wovon möglich hier. Zu erfragen Erdmannstraße 8, Hinterh. 1 Tr.

Ein gut erzogenes Mädchen,

15 Jahr alt, sucht, im Besitze der erforderlichen Eigenschaften, Stellung als Verkäuferin in einem kleineren Geschäfte oder einen ihrem Alter und ihren Kräften entsprechenden Dienst.

Nähere Auskunft wird erteilt Kossstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine Verkäuferin,

welche schon längere Zeit als solche conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, welche ihr zur Seite stehen, per 15. September oder 1. October anderweitige Stellung.

Adressen sub L. bittet man an das **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11 abzugeben.

☛ Eine **gewandte Verkäuferin**, welche schon in verschiedenen Geschäften conditionirte, sucht Stellung. Näheres bei Herrn **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

☛ Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches bereits seit Jahren einem bürgerlichen Hausstande vorgestanden, auch im Verkauf nicht ungewandert, sucht zum baldigen Antritt eine ähnliche Stelle. Adressen erbittet man franco sub **Chiffre S. D. poste restante Wittenberg**, Reg.-Bez. Merseburg.

☛ Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Auch würde sie die Erziehung nicht zu kleiner Kinder gern übernehmen.

Näheres Hotel de Saxe, 2. Etage.

☛ Ein Mädchen vom Lande sucht sofort oder 15. August eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe.

☛ Eine Kochmamsell in gesetzten Jahren, die in ihrem Fach vollkommen tüchtig ist, sucht Stellung. Reflectirende geehrte Adressen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

☛ Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum Ersten. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 51 im Hofe parterre.

☛ Ein solides, ehrliches, reinliches Mädchen, das auch gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Sept. Dienst als Kindermähme. Nürnberger Straße Nr. 17 im Gewölbe zu erfragen.

☛ Eine junge Wittwe sucht Verhältniß halber einen Dienst als Köchin. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. O. 100. niederzulegen.

☛ Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, vom Lande, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Septbr. eine Stelle als Hausmagd auf ein Rittergut nahe bei Leipzig. Zu erfragen Weststr. 26, 2 Tr.

☛ Ein junges gewandtes Mädchen sucht zum 15. d. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts.

☛ Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 17, parterre.

☛ Ein Mädchen, im Schneidern, Plätten und andern weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27, im Hofe 2 Treppen links.

☛ Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 26/27, 1 Treppe links.

☛ Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. M. oder 1. September Stelle Karlstraße 7, im Hofe 2 Treppen.

☛ Ein ehrliches und fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Bayer. Str. 21 b. Hausm.

☛ Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht Stelle für Küche und Hausarbeit bei ein Paar einzelnen Leuten oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Karlstr. 5 beim Hausmann Kuch.

☛ Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch im Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung sofort oder zum 15. d. M.

Näheres Gerberstraße Nr. 44 parterre.

☛ Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

☛ Ein junges Mädchen aus Thüringen, von achtbaren Eltern, sucht eine Stelle bei ein bis zwei größeren Kindern. Gern würde sie die feinen weiblichen Arbeiten mit verrichten.

Zu erfragen Johannisgasse 6—8, 4. Etage links, Treppe A.

☛ Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht pr. 1. Sept. Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Universitätsstr. Nr. 16, 1 im Pianofortengeschäft.

☛ Ein anständiges, ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst bis 15. August oder 1. September.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

☛ Ein anständ. fleißiges Mädchen sucht bis 1. Sept. Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Kossstraße 10 beim Hausmann.

☛ Ein Mädchen aus dem Voigtlande sucht bis zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

☛ Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 7, 3 Treppen.

☛ Ein junges, anständiges, fleißiges Mädchen von außerhalb, welches schon längere Zeit hier in Dienst war und gute Atteste nachzuweisen hat, sucht eine Stelle für Küche u. Hausarbeit zum 1. Sept. Näheres bei der Herrschaft, Lange Straße 18, 3 Treppen links.

☛ Ein junges Mädchen sucht Dienst als einfache Jungemagd oder bei ein Paar Leute für Alles zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

☛ Eine **perfecte Köchin** sucht zum 1. October Stellung. Näheres durch **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, 1. Et.

☛ Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit Koch's Hof im Spielwaarengeschäft.

☛ Ein junges Mädchen von auswärtig sucht Stelle zum 15. d. M. als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Näheres bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

☛ Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht einen guten Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Ranstädter Steinweg Nr. 19, 1 Tr.

☛ Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Zu erfr. bei **J. W. Moriz**, Colonnadenstr. 2.

☛ Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.

☛ Ein **gesetztes Mädchen**, welches in der feinen Küche so wie in der bürgerlichen erfahren ist, wünscht bei einer einzelnen feinen Dame oder Herrn ein Engagement.

Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

☛ Ein **ordentliches Mädchen** sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum **1. oder 15. September** für **Küche und häusliche Arbeit** oder als **Jungemagd**. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Neue Straße 8, 1 Treppe.

☛ Eine tüchtige Restaurationsköchin, 1 fleißiges Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahr in Stelle, suchen Dienst. Zu erfr. Kl. Gasse 2, 1. L.

☛ Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht für den Nachmittag Weststraße Nr. 52, parterre.

☛ Ein ordentliches, reinliches, arbeitsames Mädchen sucht dauernde Aufsicht, zu erfr. bei Mad. Kellner, Schuhmacherg. 9.

☛ Gesunde, milchreiche Ammen von 6—12 Wochen und eine ausstillende, werden nachgewiesen Neumarkt Nr. 12, 4 Tr. Hartung.

Nacht-Gesuch.

In unmittelbarer Nähe Leipzigs wird ein kleines part. Local mit 1—2 Wasser- oder Dampfkraft, wenn möglich im Laufe d. J. zu miethen gesucht. Adresse, Geschäft des Suchenden zu erfahren, sowie Offerte mit obiger Bezeichnung befördert die Expedition dieses Blattes.

Kellerei gesucht.

Ein kalter Keller zum Bierlagern wird sogleich zu miethen gesucht.Adr. bittet man bei Herrn **Weißgerber** im Brühl abzug.

Per 1. October wird eine kleinere Localität in Buchhändler-Lage zu miethen gesucht. Offerten gefälligst unter W.H. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch, in ruhiger Gegend (womöglich mit Garten), wird gesucht für einen hiesigen Professor. Gefällige Offerten bittet man heute, spätestens morgen einzureichen bei **Professor Hanel**, I. Bürgerschule 3.

☛ Eine ältere, pünctlich zahlende Dame sucht 1. October eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör in einem anständigen Hause, nicht über 2 Treppen und in Nähe der innern Stadt. Herr **Gust. Kus**, Mauricianum, übernimmt Adressen unter O. Z.

☛ Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis in den Vorstädten im Preise von 60—80 fl . Adressen **H. B. # 6**. bittet man in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** gefälligst niederzulegen.

Gesucht

wird für den 1. October d. J. ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten in einer der Vorstädte Leipzigs.

Offerten bittet man bei dem Herrn Universitätsgerichts-Referendar Dr. Melger, Dresdner Straße Nr. 30, abzugeben.

Ein freundliches Logis im Preise von 30–40 fl wird ab Michaelis zu miethen gesucht.Adr. abzug. Reichstr. 11, 4 Tr.

Logis-Gesuch.

Ein Paar kinderlose Leute suchen in der Stadt oder an der Promenade ein Logis von 60–80 Thlr., womöglich Parterre, würden auch die Beaufsichtigung eines Hauses mit übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. N. 17. abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein freundlich gelegenes Logis, am liebsten Gartenausicht, im Preise von 70 bis 100 fl , innere Stadt, Dresdner Vorstadt oder deren Umgegend. Adressen bittet man im Posamentiergeschäft des Herrn Krause am Ritterplatz niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung 100 fl bis 125 fl wird von einem ruhigen Miether zum 1. October beziehbar gesucht, wünschenswerth schon zum 15. September Adressen sind mit Angabe der Räumlichkeiten beim Portier im Hotel zum Palmbaum abzugeben.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein Logis im Preise von 70 bis 80 fl .

Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Herrn ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, Preis jährlich 30–40 fl , wenn möglich in der innern Stadt. Adressen Nicolaisstraße Nr. 42 im Hutgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis, wenn auch zur Aftermieth. Adr. unter C. E. N° 10. bittet man im Eldorado abzug.

Gesucht wird von ruhigen anständigen Leuten ein nicht zu großes Familienlogis im Preis von 40–60 fl .

Adressen beliebe man gefälligst Auerbachs Hof Nr. 75 niederzulegen.

Anständige, stille Leute suchen 1. October ein Familienlogis zu 60 fl , Nähe der Windmühlenstraße. Gefällige Offerten D. A. Z. 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe des neuen Theaters wird eine meublirte Wohnung, bestehend aus 3 Stuben oder 2 Stuben nebst einem Schlafcabinet, zum 1. September gesucht. Adressen niederzulegen
Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Bei anständiger Familie wird ein Garçonlogis, freundlich und gesund gelegen, für einen Beamten zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub G. L. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder pr. 1. September a. c. wird von einem einzelnen Herrn ein freundliches, meublirtes Stübchen mit Bett zu miethen gesucht. Dasselbe muß meßfrei und in der Nähe der inneren Stadt gelegen, darf auch nicht über 2 Treppen hoch sein. Adressen mit Preisangabe bittet man Klosterstraße Nr. 7, 1 Treppe, im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird ein feines Garçon-Logis, aus zwei oder drei Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubles, nicht über 2 Treppen hoch.

Adressen L. G. N° 23. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von 2 jungen Kaufleuten in der westlichen Vorstadt oder Pfaffendorfer Straße ein gut meubl. Garçonlogis. Offerten mit Preisangabe unter S. N° 9. an die Expedition dieses Blattes.

Ein liches Zimmer mit 2 Fenstern vornheraus wird sofort zu beziehen gesucht, am liebsten Brühl, Reichs- oder Katharinenstraße. Adressen an Herrn

J. L. Fischer, Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird von 2 anständigen Damen ein meublirtes Vorderzimmer, meßfrei, in der Stadt. Pleiße Nr. 5f, 1. Et.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles für eine ältere Dame. Adressen abzugeben Brühl Nr. 50, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht

wird sofort ein leeres Zimmer oder helle Kammer in möglichster Nähe des Hotel de Russie. Adressen abzugeben bei

Carl Beyde, Petersstraße Nr. 12.

Ein Gesangslocal

wird von einem Gesangsverein für 2 Tage in der Woche zu miethen gesucht und erbittet man sich werthe Adressen unter Local durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Pension.

Für einen Handlungs-Gebrüder wird Anfang September a. c. Pension resp. Logis und Kost in achtbarer Familie gesucht. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter „J. K. Pension“ mit spec. Angaben der Forderungen und Bedingungen.

Sofort zu vermieten ist ein Kohlegeschäft mit guter Kundschaft mit allem Zubehör. Näheres Mühlgasse Nr. 1 bei Herrn Restaurateur Klunzer, früh 9–10, Mittags 3–4 Uhr.

Dampfkraft!

Eine 2. Etage, 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, passend zu einem gewerblichen Etablissement, Werkstätte und dergl., ist für jetzt oder später beziehbar zu vermieten. Wohnung auf Erfordern in demselben Gebäude. Zum Betriebe des einzulegenden Geschäftes kann eine entsprechende

Dampfkraft,

welche mit vermietet werden soll, abgegeben werden. Auskunft erteilt Leipzig, 6. August 1868.

Sugo Burdas, Cand. jur.,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Als Geschäftslocal sind eine 1. Etage Brühl — eine 1. Erker- etage 5 Zimmer, großer Vorsaal etc., Neumarkt — eine 2. Etage 6 Zimmer etc., Reichstraße, sofort oder später ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Werkstatt mit Wohnung

ist sofort oder zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße 36 bei Stephan.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes

Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche etc. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 Thlr.; eins dergleichen Nr. 4b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 Thlr., und 1 Dachlogis Nr. 4b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleinen Kammern, mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 Thlr. zu vermieten.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Im Grundstück Erdmannsstraße No. 1 ist die mit Wasserleitung versehene Hälfte der III. Etage von Michaelis a. c., auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten (220 Thlr. jährl. Zins).

Dr. Roux,
Brühl 65/66, II.

Körnerstraße Nr. 3

ist pr. Michaelis ein freundliches Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten für 75 fl zu vermieten.

Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten von Michaelis ab eine 2. Etage, 3 tapezierte Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubeh. Braustr. 4 a part.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins für 50 fl und eins für 60 fl , zum 1. October 1868. Zu erfragen parterre rechts beim Hausb. Schmidt, Carolinenstraße Nr. 23.

Die neu eingerichtete 2. Etage Universitätsstraße Nr. 11 ist vom 15. dss. für 125 fl per anno zu vermieten.

Näheres bei der Besitzerin 1. Etage daselbst.

Ein schönes Logis, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist für 136 fl zu vermieten. H. Mittel,
Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

Zu vermieten

und sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist eine Wohnung 2. Etage, 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Boden, Vorsaal, mit Wasserleitung versehen, Alles zum Beziehen fertig, für 150 fl jährlich. Auskunft wird erteilt Ransädter Steinweg Nr. 56 b parterre links.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 60 fl . Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, II.

Familienwohnung.

Schützenstraße Nr. 4, 3. Etage ist ein freundliches Familienlogis für 150 fl jährlichen Mietzins von jetzt oder später zu vermieten.

Näheres im Kerndt'schen Blumengewölbe daselbst.

Zu vermieten sind einige Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung in 1. und 2. Etage, mit oder ohne Garten, für 90—160 fl

Zeitiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Zu vermieten

ist die zweite und dritte Etage in dem Hause Lessingstraße neben dem Italienischen Garten, zu Michaeli zu beziehen, und im Hintergebäude für fünf Pferde Stallung sofort beziehbar.

Eine Wohnung in Nr. 52 der Frankfurter Straße von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist von Michaelis an zu vermieten durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten ist ein kleines und ein etwas größeres Familien-Logis. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18b im Gew.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre und eine 3. Etage mit schöner Aussicht, Gas- und Wasserleitung,

Plagwitzer Straße Nr. 2b, 3. Etage bei Kämpfe.

Ein freundl. Logis mit Wasserleitung, 1. Etage, ist für 104 fl zu Michaelis zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18a, I. links.

Eine f. 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, incl. Wasserleitung und Treppenbeleuchtung für 250 fl jährlich vermietet ab 1. October d. J.

Rob. Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

In meinem Hause Sternwartenstraße Nr. 32 ist noch ein Logis der zweiten Etage zum Preise von 108 fl incl. Gas- und Wasserzins zu vermieten, von Michaelis oder jetzt an.

G. A. Jaud.

Eine schöne 1. Etage mit reizender Aussicht, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, auch Garten, ist 1. October zu vermieten. Näheres Zeitiger Straße Nr. 18 im Gewölbe.

Die 2. Etage im Hause Fregestraße Nr. 14 ist incl. Wasserzins für 88 fl sofort oder für 1. Oct. h. a. zu vermieten durch

Adv. Friedrich von Zahn, Neumarkt 42.

Eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist in der Grenzstraße zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13, schräg über der Kreuzstraße, parterre rechts.

Ein geräumiges Familienlogis mit Wasserleitung, eventuell mit Wertstatt, hohes Parterre im Hofe, Weststraße Nr. 68 ist für 125 fl , resp. 145 fl , vom 1. October ab zu vermieten.

Dr. Brandt.

Zu vermieten zu Michaelis die 4. Etage (nicht Dach), bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Morgen-sonne, Aussicht nach der Promenade, Gas und Wasserleitung, die Fußböden gestrichen und erst kürzlich gemalt, auch kann dieselbe leicht getheilt werden.

Das Nähere daselbst Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine 2. Etage 180 fl und eine 1. Etage 300 fl am neuen Theater — eine 2. Etage 300 fl und eine 1. Etage 125 fl nahe dem Museum — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl am Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 150 fl , eine 1. Erkeretage 250 fl und eine elegant neu tapezierte 2. Erkeretage 400 fl nahe dem Markt — ein hohes Parterre 140 fl Lessingstraße — eine 2. Etage 145 fl , ein hohes Parterre 300 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl am Rosenthal — eine 1. Etage 230 fl und eine 1. Etage 320 fl an der katholischen Kirche — eine 3. Etage 180 fl an der Promenade und eine 1. Etage 625 fl beqal. — eine 2. Etage 125 fl und eine 1. Etage 160 fl Reichels Garten — eine 3. Etage 200 fl an der Dresdner Straße — eine 1. Etage mit Garten 225 fl nahe dem Bezirksgericht — hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. ab ein freundl. Parterrelogis, Eckhaus, mit Wasserleitung, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche mit Zubehör, für 150 fl . Näh. Kl. Gasse 4, 1 Tr. beim Besitzer.

Sofort beziehbar hat comfort. u. preiswürdige Familienlogis von 120 bis 500 fl in guten Lagen der innern Vorstädte zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße 21 part.

Zu vermieten eine 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleit., Pr. 140 fl , Mich. bezieh. Plagw. Str. 2. Näh. part.

In dem Hause Nr. 32a der Weststraße allhier ist ein Familienlogis für den Preis von 150 fl zu vermieten.

Adv. Wättig, Hainstraße 6, 3 Treppen.

Weststraße Nr. 11 ist das hohe Parterre, 8 Zimmer, 1 Salon mit Veranda, Zubehör, Garten und Souverrain enthaltend, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen sind 2 Logis, Preis 76 und 44 fl . Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein neu eingerichtetes mit Wasserleitung versehenes hohes Parterre in dem Hause Elsterstraße Nr. 46 nebst Garten ist sofort oder für später für 330 fl zu vermieten durch

Adv. v. Zahn, Neumarkt 42.

Neuditz, Gemeindefstraße 29

ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind 2 Logis in Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 30, im Hofe 1 Treppe das Nähere.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, 1. October zu beziehen. Neuditz, Täubchenweg Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind zwei Logis zu 40 und 32 fl Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 78 b.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör, Anger, Grüne Schenke, neues Haus, 1. Etage.

Sohlis. Zu vermieten 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör mit Garten. Näheres Leipzig, Hotel de Saxe beim Hausmann.

Logis mit Gartenbenutzung ist zu vermieten

Entriegel Nr. 33.

Zu vermieten ein fein meublirte Stube, schöne Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, Canalstraße Nr. 1, Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel

Königsstraße Nr. 4 im Seitengebäude 2 Tr. links.

Zu vermieten ist zum 1. September eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet, schöner Aussicht.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36 bei M. Pfeiffer.

Zu vermieten ist zum 15. Aug. eine gut meubl. Stube, Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 11 c p. l., nahe dem Rossplatz.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube

Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren äußere Hospitalstr. 13, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine Stube nebst Hausschlüssel, an einen soliden Herrn, Nähe des Schützenhauses, Eisenbahnstr. 24, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Altoven für Herren oder als Schlafstelle mit Hausschlüssel, Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe, im Vorderhaus.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer, hell und freundlich, große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links 3. Et. links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht, verhältnismäßig billig, Waldstr. 47, 2. Et., Ecke d. Frankf. Str.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer für Herren Tauchaer Straße Nr. 27, III. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten sind per 1. Sept. zwei freundlich meublirte Stuben bei ruhigen Leuten, separat, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren von der Handlung Wiesenstraße 10, III. r.

Zu vermieten eine freundliche, nett meublirte Wohnstube nebst Altoven, Aussicht Königsplatz, zum 15. August zu beziehen, Peterssteinweg Nr. 59/60, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Stube, Aussicht nach dem Ruhbäum u. der Schwimmanstalt, Weststraße Nr. 41, part. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube n. Schlafstube Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort 1 freundl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Reichels Garten, Quergebäude 1 Tr., Nr. 8.

Zu vermieten sind freundliche Stuben mit oder ohne Meubel an stille Leute oder Herren Tauchaer Straße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort Hainstraße Nr. 20, vornheraus, vis à vis Bologne, eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn. Zu erfragen im Kleidergewölbe.

Garçon-Logis.

Ein großes elegant meublirtes Garçon-Logis nahe dem neuen Theater ist zum 1. September zu vermieten

Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet, für einen Herrn, ist billig zu vermieten Neumarkt 23, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten

Rosenthalgasse Nr. 6, 4. Etage.

Eine Stube für 20 fl ist zu vermieten, schöne Gurgelstaschen und ein neues Jagregal zu verkaufen Pölowstraße Nr. 14.

Sofort oder später

Ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn zu vermieten Duerstraße Nr. 28 (Ecke der Dörrienstraße), 3. Etage rechts bei **Sturm.**

Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage ist ein fein meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, und ein meublirtes Zimmer nebst heizbarer Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Hausschlüssel ist sofort zu beziehen Johannisgasse Nr. 36, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten, vornheraus 1 Treppe Lange Straße Nr. 9.

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Garçon-Logis.

In der Nähe des Dresdner Thores, Leipziger Straße Nr. 2, ist zum 15. August in der 1. Etage ein freundliches fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten. Dasselbst das Nähere.

Garçon-Logis. Zu vermieten Weststraße 23, 2. Et links vom 15. August oder 1. Septbr. an eine freundlich meubl Stube mit dergl. Schlafstube, mit Haus- und Saalschlüssel, ruhig gelegen, mit Aussicht auf Gärten.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist von Mitte August an zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, I. links.

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 32, 2 Treppen.

Eine große meublirte Stube und zwei kleine Stuben, freundlich gelegen, sind sofort zu beziehen Johannisgasse 6-8, 4. Et. I. Tr. A.

Eine schön meublirte Stube mit Schlafzimmer, separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 15, II.

Eine freundl., heizb. Stube ist zum 15. oder 1. an 1 oder 2 Herren, dgl. 2 freundl. Schlafstellen sofort zu verm. Blumengasse 3 b, 1 Tr. I.

Zwei Zimmer mit Schlafzimmer, schön und ruhig gelegen, mit oder ohne Meubles sind sofort zu vermieten Waldstr. 17, 2. Et

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen rechts.

Ein Zimmer für eine solide pünctliche Person oder zu 2 Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost, Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine einfach meublirte Stube ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Nürnberg Straße Nr. 1, 5 Treppen.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Alkoven sind zu vermieten Quandts Hof beim Hausmann.

Gut meublirte Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine anständige Schlafstelle für Herren ist offen **Querstraße Nr. 20 parterre.**

Offen sind Schlafstellen für Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, im Mittelgebäude, quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an 1 Herrn, Haus- und Saalschlüssel dabei, Moritzstraße Nr. 2, großes Haus 2. Et. links.

Zu einer gut meublirten, freundlichen Stube nebst Alkoven und separatem Eingang wird von einem jungen Kaufmann (Reisender) ein Theilnehmer gesucht. Adressen unter H. 6. Petersstraße 27, im Gewölbe.

Dampfschiffahrt

Leipzig Abfahrt 1/3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/9 Uhr.
Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " 8 "

Sommertheater in Plagwitz (Folsenkeller).

Heute zum Benefiz für Frä. Karlehs: Ein Kind des Glücks. Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute Gastspiel des ungarischen Lieddichters und Schauspielers Herrn Victor de Bunkó.

Großes Extra-Concert

von den Capellen der Herren Fr. Bühner und Matthias unter persönlicher Leitung des Herrn Victor de Bunkó.

Hierauf: Die Lieder des Russkanten. — Alles Nähere die Placate.

— Unta. —

Heute den 7. August a. c. Großes Sommerfest im Schützenhause, von 8 Uhr an Gartenconcert, von 11 Uhr an Ball im Parterresaal. — Eingeführte Gäste willkommen. **D. P.**

Sommerfest des Vereins der Maurergehülften zu Leipzig,

verbunden mit Bogelschießen und vielen anderen Spielen, findet nächsten Sonntag den 9. August im neuen Gasthose zu Gohlis statt. Mitglieder, sowie deren Gönner werden zur zahlreichen Theilnahme hiermit eingeladen. Billets sind bei den Herren Seelig und Jahn, Große Windmühlenstraße Nr. 15 in Empfang zu nehmen. **Carl Jahn, d. B. Vorstand.**

Bersammlung: Nachmittags 1/3 Uhr Köhrs Platz. Abmarsch 3 Uhr.

Eine Regelbahn

ist einen Abend frei und an eine Gesellschaft abzulassen, Preis 1 5/8, Gesellschaften, welche Nachmittags schießen, zahlen 15 7/8. **Italienischer Garten. G. Hohmann.**

Louis Wornor, Tanzlehrer.
Heute Plagwitz, Insel Helgoland.

Gothischer Saal heute Stunde.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend **Frei-Concert** (Quartett u. Quintett) von der **Schlegel'schen Capelle.** Anfang 1/8 Uhr.

Singspielhalle

der Guten Quelle.

Heute Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Grun.**
Programm an der Cassé.

Rathskeller zu Naunhof.

Sonntag den 9. August a. c.

Ernte-Fest,

wozu ergebenst einladet **verw. Eisner.**

Zur Alten Burg.

Waffendorfer Straße.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Bier ff., wozu ergebenst einladet **W. Ratzsch.**

Zur goldnen Säge.

Für heute lade ich zu Ernte mit Krautklößen, Bäckelzunge mit Bohnen, Schnitzel, Cotelettes etc. etc. freundlichst ein **L. Melnhardt.**

ff. Gose, echt Bayerisch, Vereins- und Delitzscher Bier.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, Bier ff. empfiehlt **M. Menn.**

Restauration

Poststraße Nr. 12 Poststraße Nr. 12

ladet zu einem kräftigen Mittagstisch 1/2 zu 5 7/8 und heute von 3 1/2 Uhr zu frischen Plinsen ergebenst ein. **Der Restaurateur.**

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108
unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnens.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Morgen Sonnabend zum Benefiz des Fräulein Troll

Großes Abend-Concert und Vorstellung

mit neuem Programm.

Emil Meyer.

Restauration zur weissen Taube in Raudnitz, Feldstrasse.



Heute Freitag Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier famos, und ladet freundlichst ein
NB. 10 Uhr bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.

C. G. Grimmer.

Zum Täubchen. Heute Freitag Garten-Concert bei freiem Entrée, dabei empfehle
Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lager- und Köfener Weißbier. NB. Morgen Schlachtfest.

Gustav Hermann.

Stierba's Garten in Raudnitz.

Morgen Abend große

Garten-Illumination und Extra-Concert.

Heute Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln. Bier wie immer.

Restauration Marienstrasse No. 9.

Heute Abend Concert. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Zugleich empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere

der Restaurateur.

Stötteritz. Heute fr. Kuchen, warme Speisen. **Schalze.**
Mein prächt. Georginen-Sortiment (über 500 d. neuesten Sorten) steht so ziemlich in Flor u. es stellt sich heraus, daß die Georginen ohne
große Pflege doch größter Trockenheit widerstehen u. vor allen and. Blumen in dieser Jahreszeit eine reizende Gartenzierde u. keine Herbstblume sind.

Allerlei mit Cotelettes und jungem Guhn

empfehle für heute Abend

Kell am Neumarkt Nr. 12.

Hôtel garni, Restauration und Kaffeegarten zur Erholung
von **O. E. Münchhausen**, Hohe Straße Nr. 32b und Sidonienstraße.

Heute Abend empfehle ich Cotelettes mit Blumenkohl so wie Roastbeef nebst einer Auswahl anderer Speisen.
Ganz ergebenst **O. E. Münchhausen**.

NB. Hier stets auf Eis aus der herzoglichen bayerischen Bierbrauerei in Deggau à Köpfen 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehle die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Italienischer Garten.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, junges Guhn mit Gemüse. Bayerisch Bier feinste Qualität à Glas 2 $\frac{1}{2}$.
Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich. Es ladet ergebenst ein **G. Rohmann**.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend, nebst verschiedenen Speisen, worunter frische Sülze, kalte
Cotelettes, höflichst **E. Mitschke**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.
Weiß- und Lagerbier ist ff. **Regelbahn** steht heute zur gefälligen Benutzung frei.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest Peterssteinweg 51. Es ladet ergebenst ein **J. G. Steingrüber**, Geschäftsführer.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest

nebst ausgezeichnetem Merkwürdiger Lagerbier empfiehlt bestens, wozu ergebenst einladet

Ernst Weber.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Carl Gerhardt**, Parkstraße 4.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

Dritte Beilage zu Nr. 220.

7. August 1868.

Weißbierhalle, Burgstraße 22. Heute Schlachtfest.

Frische Wurst u. Bratwurst in u. außer dem Hause, Weißbier aus der Wölbling'schen Brauerei ganz vorzüglich empfiehlt C. Bräutigam.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig oder neuem Sauerkraut

NB. Weisensefser Lagerbier fein. empfiehlt M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße bei Carl Fischer, Neumarkt 29.

W. Rabenstein.

Heute früh Speckkuchen. Abends Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln.

Zills Tunnel } Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen } Franz Müller.

nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Speckkuchen empfiehlt heute früh L. Hochstein, Halle'sche-Strasse Nr. 7.

Garten zur Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen Schlachtfest und ein gesellschaftliches Schweinauskegeln.



Hamburger Keller.

Heute und morgen von Mittag an sauern Rospbraten mit Klößen so wie Bier auf Eis.



„Hofer Bierstube“

Neukirchhof Nr. 7 u. Große Fleischergasse Nr. 24, empfiehlt ihr anerkanntes ganz vorzügliches

„Hofer Bier“ à Seidel 1 1/2 \mathcal{R} dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung und p. p. Prüfung. Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl ff., à 6 1/2 \mathcal{R} .

Mittagstisch (Abonnement), täglich Speisen kräftig und gut, wozu ergebenst einladet Möbius.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Für Bier auf Eis u. ff. Gose ist bestens gesorgt. Bartmann & Krahl.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Spelsohalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Meerrettig und Schweinsknochen à Port. 2 1/2 \mathcal{R} .

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Wäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren Dienstag Nachmittag eine schwarze Kette mit Medaillon, Photographien enthaltend. Da ein Andenken — gute Belohnung — Inselstraße Nr. 16, I. Etage.

Verloren wurde bei den Kohlgärtnern ein blaues Tuch mit ein oder zwei blauen Hemden, Strümpfe, ein Brief. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten gegen Dank und Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen quervor.

Verloren wurde den 4. d. Abends ein Hauschlüssel von der Karolinenstr.-Ecke bis bayer. Bahnh. Abz. kl. Windmühleng. 15, 2 Tr.

Verloren wurden am Montag in der Lützowstraße von einem armen Kinde ein Paar fast noch neue Lederschuhe mit Desen. Der ehrliche Finder wird innig gebeten, dieselben in der Lützowstraße Nr. 3 im Souterrain gegen Dank abzugeben.

Verloren wurden vergangene Mittwoch, den 5. d. M., zwei Wagenkapseln nebst einer Stemmleiste, vom Gosenthal bis zur Linde. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Destillation im Petersschießgraben.

Verloren wurde ein Cigarrenetuis von braunem Leder und schwarzem Stahlbügel, einige Rechnungen mit enthaltend. Gegen Belohnung „Gasthaus goldnes Sieb“ abzugeben.

Verloren von der Universitätsstr. über die Grimm, Hainstr. bis Rosenthalg. 1 Stempelbogen, Innungsfache betr., Moritz Kistner mit unterzeichnet. Abzugeben gegen Belohnung Rosplatz 11, 1 Tr.

Verloren wurden Mittwoch Nachmittag vor dem Eingange der Thomasmühle ein Paar Korallen-Ohringe, in Papier gewickelt. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Thomasmühle 3. Etage.

Eine Cigarrenspitze, — einfach glatt, ziemlich lang, Meerschäum und Bernstein, — ist verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in dem Contor der Maschinenfabrik Eisenstraße 28.

Entflohen ist ein grüner Papagei. Der Wiederbringer erhält 1 \mathcal{R} Belohnung Sporergäßchen Nr. 1.

Zugelaufen am Dienstag ein Hündchen, weiß und schwarz. Gegen Insektionsgebühren abzuholen: Schimmels Gut. A. Rindischer.

Schützenhaus.

Da bei dem übermorgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Der wohlbekannte Herr mit der Dame, welcher am Montag im Buffet des Gofenthaß vom Kellner die schwarze Beduine an sich nahm, wird ersucht, selbige in die Restauration von Fächer abzugeben, wo nicht, werden andere Maßregeln ergriffen werden.

Anfrage.

Wer baut Carouffels? Adr. Carlstr. Nr. 9, Restauration.

Gingefandt.

Wir erfahren heute zuverlässig, daß die Räume des früheren Colosseums hier eine gewaltige Umwälzung erfahren, es werden denselben nur die Umfassungsmauern gelassen; alles Uebrige wird umgeschaffen! Ja und wie umgeschaffen —? Großartig und imposant werden die Localitäten des früheren Colosseums, jetzt um einige Räume vermehrt, eröffnet dastehen. — Wie wir hörten fährt sich das neue Etablissement sogar mit einem neuen Namen ein. Der Herr Besitzer, als Selbstangeber und Lenker beim Bau, scheint sein Vergnügen darin zu finden, dieselben Außenmauern, welche früher einen geschmacklosen, theilweise unpraktisch angelegten Saal bargen, wieder zu benutzen, um so recht zu zeigen, was aus Altem umgeschaffen werden kann. Uns scheint, daß jeder dort beschäftigte Arbeiter seinen Platz recht ausfüllt, Jeder scheint auf die Idee des Herrn Besitzers so recht einzugehen, und werden wir daher auf etwas Gediegenes rechnen können. Nicht die Veränderung des Etablissements allein hat unsere Aufmerksamkeit erregt, sondern mit Eröffnung desselben legt auch die langjährige Wächterin, Frau Wittwe Prager, eine vielbekannte und beliebte Wirthin ihr Geschäft nieder und in die Hände ihres künftigen Schwiegersohnes, des früheren Oberkellners aus Eldorado, Herrn Kömmling, eines freundlichen, zuvorkommenden, strebsamen, jungen Wirthes, dem wir von Herzen bei seinem Unternehmen Glück wünschen wollen.

Näheres über Detail ist uns jetzt nicht weiter bekannt geworden, als daß die Decken-Decoration im Saal wahrscheinlich in Tapete durch einen unternehmenden Tapezierer ausgeführt werden wird. Es wird uns möglich werden, später mehr zu berichten.

Leipzig, 6. August 1868.

O. S.

Zur Beachtung.

Das Bier in der „**Söser Bierstube**“ ist **thatsächlich** jedem Biertrinker als unvergleichlich wohlschmeckend zu empfehlen, auch sind die Speisen **stets** sehr gut, reinlich und proper, Bedienung aufmerksam. Dies bezeugen wir nach vollkommener Ueberzeugung, auf unsere eigne Veranlassung.

C. M. F. Rh. A. Poth.

Fräulein Sophia F., Elisenstraßenecke, ein herzliches Lebewohl; ein frohes Wiedersehen.

Vis à vis.

Lieber Wilh., heute Abend am bew. Orte oder morgen Fr.—str. erw. Dich
Anna.

Kaufmännischer Verein.

Tagespartie nach Leisnig — mit Damen — **Sonntag den 16. August e.** Abfahrt von Leipzig früh 7 Uhr; bei genügender Betheiligung mit Extrazug.

In Leisnig Zusammentreffen mit dem Chemnitzer Kaufmännischen Verein.

Specielles Programm wird baldthunlichst im Vereinslocal bekannt gemacht werden, woselbst schon jetzt Zeichnungslisten für Betheiligung der Mitglieder und durch sie einzuführende Gäste ausliegen.

Die Zeichnung macht für Theilnahme am gemeinsamen Mittagessen à Couvert 10 Ngr. verbindlich und wird **Donnerstag den 13. August e. Abends geschlossen.**

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Unser diesjähriges „**Elsterflottenfest**“ wird Sonntag den 23. d. M. stattfinden, und laden wir die resp. **Boots-gesellschaften**, welche sich daran zu betheiligen gedenken, hierdurch freundlichst ein ihre gefällige Zusage bei der Bootsgesellschaft „**Hero**“ möglichst bald bewirken zu wollen.

Leipzig, den 7. August 1868.

Das Festeomité.

Diejenigen Herren **Buchhandlungs-Gehülfen**, welche eine **Partie via Raumburg** durch das **Unstrut-Thal** nach **Freiburg, Kösen, Sulza** etc. mitzumachen gedenken, wollen sich **Sonntag früh 3/5 Uhr** auf dem **Thüringer Bahnhofe** einfinden.

Mehrere Collegen.

Einladung!

Bezugnehmend auf die Annonce in Nr. 218 des hiesigen Tageblattes „**An die Herren Schneider Leipzigs**“ sieht sich der Vorstand des unterzeichneten Vereins veranlaßt, an **sämmtliche Herren Collegen, Meister, sowie junge nicht selbstständige Leute**, welche die **Zuschneidekunst** erlernt haben und unserm Verein beitreten wollen, die **Einladung** ergehen zu lassen, sich **nächsten Montag Abend 8 Uhr** unter der **Chiffre F. V. S.** in unserm Vereinslocal, **Karlstraße Nr. 7, Mariengarten 1. Etage**, einzufinden, wo wir sie im Voraus herzlich willkommen heißen.

D. V. des Fortschritt-Vereins für Schneider zu Leipzig.

Sonntag den 9. d. M. Vormittags punct 10 Uhr

Zöllner-Bund.

Probe bei Zahn.

Außer d. Regensburger ist mitzubringen: **Wasserfahrt**; Wenn das atlant'sche Meer; **Nachtgesang**; **Turner, Schützen, Sänger**; **Scheidelied** von **Reßler**.
D. S.

* Um weiteren Anfragen und anzüglichen Bemerkungen zu entgehen, erkläre ich, der Unterzeichnete, hiermit, daß ich nicht der Verfasser von dem in Nr. 215 dieses Blattes enthaltenen, an Fräulein Ziegler gerichteten Gedichtes bin, wohl aber das nachfolgende Gedichtchen verfaßt habe:

An Fräulein Ziegler als Romeo.

Auf der Jugend sonnenhellen Bühn,
Männlich stark und weiblich reizend schön,
Voll des tapfern Muthes ungezügelt,
Von der Liebe heißer Gluth beflügelt,
Horrend in dem Haupt Begeisterung
Und im Herzen Rosen frisch und jung,
Also trat dem Blick, dem Geist nah
Romeo, der Held der Julia. —
Einst gab's herrlich einen Romeo,
Göttlich im Gesang — die Devrient —
Wer sie hört und sah, dem ward zu eng
Fast das Herz in Hochgefühlen froh.
Auch das Schöne muß hienieden sterben;
Sie ist todt — doch ihren Ruhm wird erben,
Daß er strahlend glänze, blühe fort,
Clara Ziegler künft'ig nun im Wort,
In der Kunst des Spiels als Romeo,
Geistvoll, kräftig, kühngestaltet, so,
Wie ihn einst der Dichter Shakespeare schuf.
Leuchte denn und mehre sich ihr Ruf,
Sei ihr Pfad von Blumen hold umlaubt
Und von Lorbeern reich ihr Künstlerhaupt!

Gustav Bernhardt.

Anna! Stell Dich am bekannten Orte ein, Dein Ritter wird stets dort zu finden sein.
B.....

Unserm Freunde Herrn **Frd. Krompholtz** in der Pianoforte-Fabrik von **A. Bretschneider** gratuliren zu seinem 25. Arbeits-Jubiläum den 7. August von ganzem Herzen seine Freunde.

Ich gratulire meinem lieben **Heinrich** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß dieser Tag noch lange wiederkehre.
Sich wegen en Tre—er.
A—a.

Ges.-V. „Cäcilia“. Heute pünctlich 8 Uhr
Übung. **D. V.**

OSSIAN.

Heute Abend 7 Uhr
Zusammenkunft (mit Gästen)
im Tivollgarten.

Liederheft mitzubringen.

Lusolnia.

Morgen **Leinwandhalle.**
Besprechung wegen der Halle'schen Partie.

Mittwoch den 12. August

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Hôtel de Prusse 6 Uhr.

Tagesordnung: Die Ernennung von Bezirksapothekern. Errichtung einer Commission zur Bekämpfung des Gheimmittelwesens, bestehend aus Ärzten und Apothekern. Dr. Streubel.

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Zur Geburtstagsfeier unseres ältesten Kameraden, des Veteranen **Leonhardt**, wird nächsten Sonntag den 9. August von Nachmittags 3 Uhr an ein Bogelschießen mit Concert und Tanzmusik im Vereinslocale, grüne Schenke zum Ager, abgehalten. Zahlreiche Theilnahme der Kameraden erwünscht und Freunde des Vereines herzlich willkommen.

Der Gesamtvorstand.

Mechaniker-Krankencasse.

Außerordentliche General-Versammlung.

Sonntag den 7. August Abends pünktlich 8 Uhr Peter Richters Hof.

Der Vorstand.

G.-V. Typographia.

Heute Freitag Abends 8 Uhr Insel Buen Retiro. D. V.

R. A. Gesellschaftsabend mit Damen

Sonntag den 9. August

Restauration zum Johannissthal. Anfang 6 Uhr.

Eintritt gegen Mitgliedskarte. Gäste von Mitgliedern eingeführt sind willkommen. D. V.

Vorschuß-Verein. Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Statt besonderer Meldung:

Jenny Elkan,
Eduard Elkan,
Verlobte.

Leipzig, den 6. August 1868.

Walter Naumann,
Louise Naumann, geb. Schulze.
Bermählte.

Leipzig, am 4. August 1868.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hiermit Jan Zwida, 5. August 1868.

Carl Clement,
Marie Clement,
geb. Schulze.Gestern Abend 7/8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 6. August 1868.Bernhard Moritz,
Marie Moritz, geb. Sildemann.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/10 Uhr verschied nach zehntägigen Leiden unser guter Sohn **Ernst Friedrich Weidlich** im Alter von 3 Jahren 7 Tagen. Dies statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 6. August 1868.

Die trauernden Eltern
Karl Friedrich Weidlich,
Maria Weidlich, geb. Weitsch.Gestern Abend 8 Uhr starb sanft und ruhig nach längerem Leiden unser guter Bruder, Schwager und Onkel,
Karl Philipp Schwabhauser,
Zahlmeister der königl. sächs. westlichen Staatsbahnen.
Leipzig, am 6. August 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Hamburg, und
v. Arseniew, Collegienrath a. Petersburg, Stadt
Nürnberg.
Baumann, Student a. Halle a/S., S. z. Kronprinz.
Bichter, Kfm. a. Vietigheim, Stadt Rom.
Bergmann n. Frau, Director a. Jeonheim, und
Belates, Kreisrichter a. Margonin, S. de Prusse.
Braethwaete a. Cambridge,
de Bruin a. Gravenhagen, Kfte., und
Druhn, Buchhldr. a. Breslau, S. de Ruffie.
Blum a. Saandorf,
Beltinger a. Lindau, und
Bernhardt a. Berlin, Kfte., S. z. Palmbaum.
Beyer, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.
Baehring, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Boettger n. Familie, Pastor a. Dresden, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.Badorf, Kfm. a. Reuges, Stadt Hamburg.
Böttger a. Berlin, und
Bleier a. Kofslup, Kfte., Stadt Gotha.
Böttcher n. Frau, Fabrikbes. a. Görlitz, und
Benthin, Lehrer a. Lodz, und
Bacher, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
Chittenden n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel
de Ruffie.
Clere, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
v. Champercin, Gutsbes. a. Posen, St. Gotha.
Galsa, Frau Dr. n. Sohn a. Bremen, St. Nürnberg.
Dissen, Frau a. Bremen, Lebe's Hotel.
Drewe, Privatm. a. Döbeln, S. z. Palmbaum.
Gülberg, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
Günther, Dr., Gymnasiallehrer a. Dresden, Hotel
zum Palmbaum.
Engels, Kfm. a. Tilsit, Stadt Hamburg.Eggeling n. Frau, Fabr. a. Gladbach, und
Eckhoff, Buchhldr. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
Echtermeyer, Part. n. Frau a. Dresden, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Eisengarten, Brauereibes. a. Kassel, gr. Baum.
Fröhlig, Kfm. a. Plauen, Hotel de Ruffie.
Friedrich, Dr. med. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Flurschütz, Rent. a. Saugen, goldner Elephant.
Fuhrmann n. Schwester, Dr. med. a. Dresden, und
Förster, Gutsbes. a. Schwaneberg, St. Gotha.
Goeling n. Fam., Commerzienrath a. Danabrück,
Hotel de Ruffie.
Guthmann n. Frau, Particulier a. Chemnitz,
Hotel zum Palmbaum.
Geisler, Verfleher-Inspector a. Magdeburg, und
v. Gressendorf, Freiherr, Student a. Dresden,
Stadt Frankfurt.

Gerlach n. Fam., Rheder a. Bremen, und
 Gieseler, Frau Privatiers n. Tochter a. Brauns-
 schweig, Stadt Rom.
 Honigh a. Saardam,
 Heymann a. Nottingham, Käte., und
 v. Hellborn, Frau Baronin a. Bedra, S. de Ruffie.
 v. Heuster, Baron n. Fam. u. Diener, Gutsbes.
 a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
 Hesse, Dr. med. a. Arensburg, St. Hamburg.
 Hörmann, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Hinüber, Gerichtsassessor a. Papenburg, Lebe's S.
 Hanse, Künstler a. London, St. Frankfurt.
 Helling's n. Frau, Rent. a. Amsterdam, St. Rom.
 Jakob, Kfm. a. Halle a/S., deutsches Haus.
 v. Jwanowitsch, Excell., wirkl. Staatsrath a.
 Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Koch, Privatm. a. Petersburg, S. de Ruffie.
 Kleinenberg, Dr. med. a. Mitau, und
 Kranz, Musikdirector a. Breda, S. j. Palmbaum.
 Knoppe n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
 Loder a. Gravenhagen,
 de Lange a. Saardam,
 Leo n. Fam. a. Berlin, Käte., und
 Leitenberger, Rent. a. Gusmanos, S. de Ruffie.
 Lienekamp, Kfm. a. Magdeburg, und
 Leme, Fräul. a. Boston, Hotel de Prusse.
 Lofsch, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Leinert n. Fam., Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
 Löwy, Meubelhdlr. a. Prag, und
 Loß, Assessor a. Verden, Lebe's Hotel.

Mayer, Frau a. Liebenwerda, goldne Sonne.
 Michel, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. Bahnh.
 Morris n. Frau u. Courier, Rent. a. New-York,
 Hotel de Pologne.
 Minik, Weinhdlr. a. Glückstadt, Lebe's Hotel.
 Matt a. Langenlonsken, und
 Neumann a. Berlin, Käte., S. j. Palmbaum.
 Rascher, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Road, Rent. a. Graudenz, Lebe's Hotel.
 Nieper, Dr., Landdrost a. Hannover, St. Nürnberg.
 Octoberky, Rent. a. Petersburg, S. de Prusse.
 Polau, Proprietair a. Madrid, Hotel de Prusse.
 v. Pfeil, Graf a. Posen, Hotel de Ruffie.
 Petersen, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.
 Petermann, Kfm. a. Odessa, St. Nürnberg.
 Pohl, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Quenell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Redthammer, Rent. a. Gusmanos, und
 Rehm, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Ruffie.
 Ruglob a. Frankfurt a/M.,
 Ringewald a. Döbeln, und
 Rigel a. Bamberg, Käte., Hotel j. Palmbaum.
 Richardson, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.
 Strauch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.
 Schmidt a. Potsdam,
 Schindler a. Riga,
 Simons a. Berlin, Käte.,
 Schneidewind, Dr. med. a. Arnstadt,
 Sachs, Gymnasiallehrer a. Bismar, und
 Schomburg, Fabr. a. Treseburg, S. j. Palmbaum.

v. Samarin, Rent. a. Petersburg, und
 v. Schönfels n. Frau, Rittergutsbes. a. Delitzsch,
 Hotel de Baviere.
 Saglis, Bergbau-Ingenieur a. Paris, und
 Sachs, Kfm. a. Tilsit, Stadt Hamburg.
 Schneider n. Sohn, Kfm. a. Gisleben, und
 Schlimann, Apotheker a. Lübeck, Stadt Gotha.
 Sadner, Part. a. Philadelphia, und
 Seyß n. Fam., Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
 Teubner n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel
 zum Palmbaum.
 Tauswald, Frau Rent. n. Tochter a. Breslau,
 Hotel de Ruffie.
 Trömel, Gebermstr. a. Gera, Lebe's Hotel.
 Umland, Musikdirector a. Breda, S. j. Palmbaum.
 Vögele, Fräul. Rentiere n. Gesellschafterin a.
 Dresden, Lebe's Hotel.
 Voss n. Frau, Adv. a. Rostock, Hotel de Prusse.
 Victor, Kfm. a. Königsberg i/Pr., St. Nürnberg.
 Wynnandt, Kfm. a. Buchholz, und
 Wülfing, Fabr. a. Elberfeld, Hotel de Ruffie.
 v. Wilsun, Director a. Elbung, S. j. Palmbaum.
 Westphal, Banquier, und
 Westphal n. Familie u. Jungfer a. Hamburg,
 Hotel de Prusse.
 Wernich, Baumstr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Zoller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Ziesche, Geometer a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Zanert, Architekt a. Insterburg, St. Hamburg.
 Zwermann, Coiffeur a. Magdeburg, Lebe's Hotel

Nahttag.

* Leipzig, 7. August. Heute Freitag Abends tritt der un-
 garische Lieddichter Victor de Bunkó im Waldschlößchen zu
 Gohlis zuerst als Dirigent des Concerts und dann als Leberecht in
 „Die Lieder des Muskitanten“ auf, — immerhin ein Kunststückchen,
 dessen Gelingen indeß dem in Leipzig bereits wohl bekannten
 Künstler gewiß recht gut gelingen wird.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 107 1/4;
 Franz. 147 1/4; Oesterreich. Credit-Actien 94 7/8; do. 60r Loose
 75 3/4; do. Natton.-Anl. 56; Amerik. 74 3/4; Italiener 53 3/8;
 Oberchl. Eisenb.-Act. 187; Berlin-Grüßiger do. 76; Sächs.
 Bank-Actien 115 3/4; Thür. Anleihe 88 3/4; Rhein.-Nahab. 29 3/8.
 Stimmung: matt, wenig Geschäft, Dollar beliebt.
 Berlin, 6. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134 7/8; Berl.-Anh.
 203; Berlin-Grüßiger 76; Berl.-Potsd.-Magb. 194; Berlin-Stett.
 132 1/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 117 1/2; Eöln-Mindner 129 1/2;
 Cöfel-Derb. 105 1/4; Salz. Carl-Ludw. 93; Eßbau-Bittauer
 51 1/8; Mainz-Ludwigsh. 134 1/2; Medlenb. 72 3/4; Oberchl. Lit. A.
 187; Destr.-Franz. Staatsb. 147 1/4; Rhein. 117 7/8; Rhein.
 Nahab. 29 3/8; Sächs. (Pomb.) 107 1/2; Thür. 140; Preuß. Anl.
 5 0/10 103 1/4; do. 4 1/2 0/10 95 7/8; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 0/10 83 3/8;
 Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 3/4; Destr.
 Nat.-Anl. 55 3/4; do. Credit-Loose 81; do. Loose v. 1860 76;
 do. v. 1864 57; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89 1/2;
 Russ. Prämien-Anleihe 113 5/8; do. Poln. Schazobligat. 66 1/2;
 do. Bank-Noten 82 3/8; Amerikaner 75 1/2; Darmst. do. 97 1/4;
 Genfer Credit-Actien 22 1/8; Genauer Bank-Actien —; Leipziger
 Credit-Act. 104 3/8; Wein. do. 99 1/2; Preuß. Bank-Anth. 154;
 Destr. Credit-Actien 94 3/4; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Weimar.
 Bank-Act. 90 3/4; Ital. 5 0/10 Anl. 53 5/8. — Wechsel. Amsterdam
 l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 1/2; London
 3 M. 6.23 7/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 88 7/8; Frankfurt
 a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91 1/8; Bremen 8 T. 111 5/8.
 Matt.
 Frankfurt a/M., 6. August. Preussische Cassen-Anweis. 105;
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 104 1/2;
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 74 3/4; Destr. Credit-Act. 222;
 1860r Loose 75 3/4; 1864r Loose 100 1/4; Destr. Nat.-Anlehen
 54 1/8; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 102 1/8; Sächs.
 5 0/10 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 258 3/4; Badische
 Loose 100 1/4. Matt.
 Wien, 6. August. (Vorbörse.) Destr. St.-Eisenb.-Actien 246.50;
 do. Credit-Act. 212.20; Lomb. Eisenb.-Act. 180.90; Loose von
 1860 85. —; Napoleond'or 9.7 1/2. Stimmung: still.
 Wien, 6. August. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.)
 Metall. 5 0/10 58.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.70;
 Nationalanlehen 62.70; Staatsanlehen v. 1860 84.70; Bank-
 Act. 731; Actien der Creditanstalt 211.50; London 113.55;

Silberagio 111.50; l. l. Münzducaten 5.40. — Börsen-
 Notirungen vom 5. August. Metalliques 5 0/10 58.50; do.
 4 1/2 0/10 52.25; Bankactien 731. —; Nordbahn 183. —; mit Ver-
 loofung vom Jahre 1854 78.25; Nationalanl. 62.70; Actien
 der Staats-Eisenbahn-Ges. 247. —; do. der Credit-Anst. 211.70;
 London 113.55; Hamb. 83.75; Paris 45.10; Galizier 208.50;
 Act. der Böhm. Westb. 154. —; do. d. Lombard. Eisenb. 181.30;
 Loose d. Creditanstalt 136. —; Neueste Loose 84.90.
 Wien, 6. August. (Schluß = Notirungen.) Metalliques
 à 5 % —. —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.50; National-
 anlehen —; Staatsanlehen von 1860 84.80; do. 1864 95.50;
 Bankactien 732; Actien d. Creditanstalt 211.70; London 113.55;
 Silberagio 111.50; l. l. Münzducaten 5.40; Napoleond'or
 9.7 1/2; Galizier 208.75; Staatsb. 246.50; Lomb. 180.80. Matt.
 London, 6. August. Consols 94 3/16.
 Paris, 6. August. 3 % Rente 70.27; Ital. Rente 53.10;
 Credit-mobilier-Actien 250. —; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien
 546.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 403.75. — 80 1/4. Matt.
 unbelebt. Anfangscourse: 70.40, 70.25. Staatsbahn = Priorit.
 alte 268. —; do. neue 265. —; Lombard. 3 % do. 213.50.
 New-York, 5. August. (Schlußcourse.) Gold-Agio 149;
 Wechselcourse auf London in Gold 110 1/8; 6 % Amerik. Anleihe
 pr. 1882 114 5/8; do. pr. 1885 112 1/2; Illinois 149 1/2; Eriebahn
 62; Baumw. Widdling Upland 30; Wehl (extra state) 8.95
 bis 9.55; Mais 1.20. — Die heutige Goldausfuhr beträgt
 1,000,000 Dollars. — Angewonnen: Der Guion-Dampfer
 „Nebraska“.
 Philadelphia, 5. August. Petroleum raff. 35.
 Liverpool, 6. August. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger
 Stimmung. Ruchmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise un-
 verändert. Heutiger Import 1250 Ballen, davon — Ballen
 Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites
 Telegramm. Schluß. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung
 ruhig. Widdling Upland 9 5/8, Widdling Orleans 9 7/8, Widdling
 Fair Dhollerah —, Fair Egyptian 11 1/8, Fair Dhollerah
 7 3/4, Fair Broad 8, Fair Omra 7 5/8, Fair Mai-Omra
 7 1/2, Fair Bengal 6 3/4, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 9 7/8.
 Berliner Productenbörse, 6. August. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 75 — 90, n. Dual bez., pr. d. Mt. 68, Septbr. = Octbr.
 65. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer
 pr. 1200 Pfd. loco 30 — 35, pr. d. Mt. 29 1/2, Septbr. = Octbr.
 29 1/4. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20, pr. d. M. 19 1/2,
 Septbr. = Octbr. 17 1/2, Octbr. = Novbr. 16 1/2, April = Mai 17 1/2,
 matter, gel. 180,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco
 55, pr. d. M. 54 1/4, Septbr. = Octbr. 50 1/2, Octbr. = Nov. 50 1/2,
 April = Mai 49, schwankend, gel. 200 B. — Rüböl pr. 100 Pfd.
 loco 9 1/2, pr. d. M. 9 1/2, Septbr. = Oct. 9 1/2, Oct. = Nov. 9 1/2,
 April = Mai 9 3/4, matt, gel. — Er.
 Breslau, 6. August. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 50;
 Spiritus Fr. —; do. Herbst 17 3/8; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9 1/2;
 Stettin, 6. Aug. Roggen Frühj. 48; do. Herbst 52 1/2; Spiritus
 Frühj. —; do. Herbst 18 1/2; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/4.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 6. August 17 1/2°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. August 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.